

Pfand
Condensiertes Milch
 Besto Kinderernahrung
 Dresden, Hauptstr. 10
 Dresden, Hauptstr. 10
 Dresden, Hauptstr. 10

Dresdner Nachrichten

Simon's Annenhof
 Dresden.
 Vorzügliches
 Mittelstücker-Bier
 für Geschäfts- und Ver-
 gnügungs-Beisende,
 Familien und Touristen.
 Im Centrum der Stadt.
 Gutes Restaurant
 Bürgerl. Pilsner.
 Mässige Preise.

Curt Helms
 Dresden-N., Tieckstr. 12
 Fernsprech-Anst. II. 2166.
Mehrfährige Garantie.
 Kostenfreie Probe.
 Mal primär, 99,000 Stk. in Packung
 n. dopp. Luftentleerung, bewalts. Schliessen schalld.

**Geräuschlose
 Thürschliesser**

39. Jahrgang.

Dresden, 1894.

L. Weidig
 Nr. 34 Waisenhaus-Strasse Nr. 34.
 Grosse Auswahl in Neuheiten
hochelegant garnirter Damenhüte
 in jeder Preislage.
 Regelmässige persönliche Einkäufe u. Modestunden in Berlin, Paris, Wien.

Alle technischen Waaren von
Gummi Asbest
 Dichtungen, Sappschalen-Packungen, Schlauch, Wäulen, Klappen,
 Wasserstaendekörper, Oeler
 liefert sofort
 Gummi-Fabrik Reinhardt Leopold, Dresden-A., Wettistr. 23

Tuchwaaren.
 Den Eingang sämtl. Neuheiten von Herbst- und Winter-
 stoffen in Prima-Qualitäten zeigen ergebenst an
Pörschel & Schneider,
 Scheffelstrasse 19.

Photographie von Hahn's Nachf.
 Spezialitäten: Kinder- und Gruppen-
 Aufnahmen, Visitenkarten-Photographien
 12 Stück 6 Mark. Vergrößerungen
 nach jedem Bild in künstl. Ausführung.

Jetzt: Waisenhausstr. 16,
 gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 296. Spiegel: Zur innerpolitischen Lage. Sozialdemokratische, Arbeitervereine, Zähler und Kleinrentner, Jagdwahl, Gerichts-
 verhandlungen, Tagesgeschichte, Gewerbeausstellung, Eine Reise nach anderen Welten.
 Wetter: Dienstag, 23. Oktober.

Für die Monate November und December.
 werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden
 bei unterzeichnetem Geschäftsbüro zu 1 Mark 70 Pfennigen, für
 auswärts bei den Kaiserlichen Postämtern im Deutschen Reichs-
 gebiete zu 1 Mark 85 Pfennigen angenommen.
Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“:
 Marienstraße 38, Erdgeschoss.

und bekannt hat. „Reinlich, mir ganz's von Dir“ löst es daher
 aus den Reihen der Konventionen beim Anblick ihres eintigen
 Parteigenossen. „Ein Mann“ mit dem „Boll“ aus, der es so vor-
 trefflich versteht, Verwirrung zu stiften und Parteien in Misstrauen
 zu bringen, wäre allerdings die geeignete Persönlichkeit, um den
 mittelverstehenden „Stellung“ Zug kommt der Staatsmaschine, für
 die freie Wahl gemacht werden soll, zur Entgegnung zu bringen.
 Selbst in einem gemässigtem liberalen Sinne wird Herr v. Helldorf
 unter den abwechselnden Umständen als der denkbar ungünstigste
 Mittelmann zwischen dem Reichstagspräsidenten und den Konventionen
 bezeichnet. Der, sobald er sich in Aktion setzen möchte, das direkte
 Gegenheil von dem herbeizuführen würde, was er beabsichtigen soll.
 Die Konventionen wollen im Jahre hinaus nichts von Herrn
 v. Helldorf wissen, und wenn sie ihm noch so viel verzeihen und
 verzeihen könnten, was er im Interesse der Parteigenossen für den
 neuen Mann gethan und zu thun unterlassen hat, so werden sie
 doch eines nicht weiter tolerieren, was sich abzuzeichnen Herr
 v. Helldorf niemals fertig bringen wird, nämlich keine Reue,
 zu bekennen.“

des Parteivorstandes eine Reihe von Anträgen gestellt, welche eine
 Verminderung der Gehälter der Parteibeamten und Redakteure
 bezwecken. Ein Antrag lautet: Das Maximumgehalt soll 3.000 Mk.
 für das Jahr nicht übersteigen. Dieselbe Beschränkung soll die
 Aufträge. Die Sozialdemokraten ertritten für die Arbeiter die
 günstigsten Arbeitsbedingungen und Löhne und wollten jetzt die
 eigenen geistigen Arbeiter nicht entsprechend bezahlen. Eine Reihe
 von Redaktionen würde, wenn der Antrag angenommen werden
 sollte, ihren Posten sofort niederlegen, da sie bei ihrer bisherigen
 Höheren Gehälter bestehen würden. Mehrere andere Redaktionen
 führten aus, die sozialdemokratische Partei sei eine Arbeiterpartei;
 eine Arbeiterpartei müsse mit den Arbeitgebern haushalten.
 Ein Unterschied zwischen geistigen und körperlicher Arbeit existiere nicht.
 Herr v. Helldorf. Der Jahrmittelwert von dem hiesigen
 Infanterie-Regiment ist mit der von ihm verwalteten Kasse tüchtig
 geworden.

Politik.

Unklarheit und Verwirrung bleibt nach wie vor die
 Signatur der innerpolitischen Situation. Von Tag zu Tag wird
 der Eindruck verstärkt, dass das Aktionsprogramm gegen die
 sozialdemokratisch-anarchistische Propaganda verhandelt worden ist,
 ohne dass die ansehensreichen Organe des kaiserlichen Willens eine
 Ahnung davon hatten, wie sie dieses Programm in Scene setzen
 sollen. Der oberste Rathgeber der Krone verharret in seiner
 tiefen Selbstvertrauen mit einem so hartnäckigen Wuth der
 Stillschließlichkeit, dass man auf den Verdacht kommen möchte, sein
 geheimes Herrschensystem sei, dass Alles beim Alten bleiben
 möge. Es ist fast unbeschreiblich, dass eine Reihe von Wochen nach
 dem energischen Auftreten des Kaisers zur Sammlung aller staats-
 erhaltenden Elemente zum Kampfe gegen die Parteien des Um-
 sturzes und unmittelbar vor dem Zusammenbruch des Reichstages
 eine Einigung in den „regierenden“ Kreisen noch nicht einmal
 über die Grundlinien vereinbart worden ist, nach denen dieser
 Kampf eingeleitet werden soll. Es ist dies ein neuer Beweis, dass
 ein einheitlicher und selbstständiger Regierungswille in Berlin
 nicht vorhanden ist, dass die Fäden der Regierung schliefen am Boden
 dahinschleichen, dass das fatalistisch-manchesterliche Jedes für nichts
 gegenüber der Sozialdemokratie so festgesetzt ist, dass Niemand
 weiss, wie man eigentlich den Appell des Kaisers befehlen soll.
 Wenn man bedenkt, dass die kaiserlichen Willensstundgebungen,
 die namentlich seit Wochen den Mittelpunkt des innerpolitischen Inter-
 esses bilden, von dem amtlichen Reichsanzeiger fast geschwiegen
 worden sind, so möchte man annehmen, dass die Fäden zwischen
 dem Reichstagspräsidenten in der Wilhelmstrasse und dem kaiserlichen
 Schloß seit lange geschnitten sind, dass der verantwortliche Leiter
 der Reichspolitik von den Willensentscheidungen seines kaiserlichen
 Herrn nicht eher etwas erfährt, als irgend ein anderer gewöhnlicher
 Sterblicher. Die von Kaiser Wilhelm geordnete Aktion gegen die
 Mächte des Umsturzes hat zur Voraussetzung die Sammlung der
 Leitungsparteien und das Zusammenarbeiten mit der Regierung.
 Mehr denn je aber hat es den Anschein, dass die Leiter der
 Reichs- und der preussischen Politik jede Fühlung mit den
 bürgerlichen Parteien verloren haben. Statt sich zu ver-
 gewissern, inwiefern man auf die Unterstützung der parlamentari-
 schen Faktoren, ohne deren Mitwirkung jene Aktion doch nicht zu
 vollziehen ist, zu rechnen hat, und statt wenigstens den Versuch zu
 machen, die nationalen Parteien wieder um ein gemeinsames
 Banner zu scharen, läßt man die Hände gemächlich im Schooße
 liegen und thaut, wie es scheint, mit einem gewissen schadenfrohen
 Schmunzeln zu, wie sich die staatsrechtlichenden Elemente in gegen-
 seitiger Feindschaft die Waffen abstimmen, die gegen die Umsturzparteien
 geführt werden sollen. Nur in einem Punkte stimmen die
 nationalen Parteien überein, dass von der Regierung, wie es in
 einer der Resolutionen des national-liberalen Delegirtenkongresses in
 Frankfurt a. M. hieß, fortan ein klares Programm und eine ziel-
 bewusste einheitliche Haltung verlangt werden müsse, dass Klarheit
 darüber bestehen müsse, wie ein „einheitlicher Parteigenosse“ der
 „Kriegs“ sich ausdrückt, welche Richtung künftig die Gesamt-
 politik einschlagen wird. Aber nicht das Mindeste geschieht, um
 Gewissheit darüber zu verschaffen, welche Ziele sich der allerneueste
 Sinn gesetzt hat: je länger je mehr schwindet vielmehr die Ahnung
 von der schwachen Hoffnung wieder, dass endlich einmal ein feiner
 unerschütterlicher Wille die chaotischen Rebell der inneren Politik zer-
 streuen und wieder eine feste Hand das Staatsruder lenken wird.
 Dabei häuert das widerwärtige Geschloß der herrenlosen offiziellen
 Mächte fort, die über jeden Bescheid, der im inneren Politik-
 nahenden und wann auch seine Stimme im wahrhaft patriotischen
 und nationalen Sinne erschallen läßt. Soeben hat das Königl.
 organ, die „Nordd. Allg. Ztg.“, eine Zuschrift von „geschätzter
 Seite“ veröffentlicht, in der die Forderung einer anti-demokrati-
 schen, monarchischen und positiven Reichstagsmehrheit die „eine
 Reichstagsmehrheit“ genannt und das vernünftige Verlangen, die
 Reichstagsreform unter Noth zu bringen, als eine Taktik bezeich-
 net wird, deren Unverständnis zum Himmel schreit. Um das Lohn-
 wabehn noch zu vergrößern, läßt man obendrein noch einen Mann
 aus der Verienkung emporkriechen, in der er seit den letzten Reichs-
 tagswahlen verschwunden ist, nachdem er eine Zeit lang eine un-
 heimliche Rolle in der Politik des neuen Kaisers gespielt hatte.
 Herr v. Helldorf-Beber, der kürzlich vom Kaiser und anderen maß-
 gebenden politischen Persönlichkeiten empfangen worden ist, soll
 angeblich dazu ausersehen sein, dem Kaiser Caprivi bei der Neu-
 bildung einer sicheren Mehrheit Weisung zu leisten. Niemand
 wäre aber hierzu weniger geeignet, als das Oberhaupt jener ehe-
 maligen Opportunisten und Hintertreppenspieler, die sich die
 konservative Partei glücklich von den Reichstagen geschüttelt hat,
 weil sie eine selbstständige und folgerichtige Haltung unmöglich
 machten. Für Herrn Helldorf v. Helldorf und dessen Genossen,
 die künftlich lang- und langsam von der Bildfläche hinweggerafft
 worden sind, ist heute kein Raum mehr in der konservativen Partei,
 nachdem diese sich offen und ehrlich zu einem kräftigen Antifemini-

Kernschleiss und Kernschleiss-Berichte vom 22. Oktober.

Berlin. Die Eröffnung des Reichstages ist für den 22.
 November in Aussicht genommen. Der Reichstag wird im neuen
 Saale einmündig sein. Die gesamte Schlußfeierungsfeier soll
 weit verlagert, in Gegenwart des Kaisers und anderer hiesig
 letzten bereits am 15. November stattfanden.
 Berlin. Die Kaiserin Friedrich hat an die Garin ein
 langes Schreiben gerichtet, worin sie ihre tiefste Trauer über das
 große Unglück, das ihr Haus betroffen hat, in bewogenen Worten
 Ausdruck giebt. Ferner wird berichtet, dass der Kaiser, als er
 kürzlich in Darmstadt weilte, wiederholt bei Tafel dem Großherzog
 sagte: „Das ist aus Livadia geschah, raubt mir jeden Anreiz.“
 Es fiel auf, dass der Kaiser den verschiedenen Festlichkeiten in
 Darmstadt und Wiesbaden in überaus erster Stimmung be-
 wohnte. Auf Verlangen der Kaiserin erhielt die 2. Klasse des
 Kaiserlichen Ordens u. A. die Gemahlin des Reichstagspräsidenten
 Freiherren v. Zimm und die frühere Kaiserin Margarethe von
 Preussen die höchste Auszeichnung. Die Kaiserin ist durch ein
 müthiges Verhalten während des Kaiserlichen Aufstandes. Der
 Bundesrathe sind der Kaiserin und Kaiserin-Gattin, die Kaiserin
 das Auswärtige, für das Reichstagspräsident, die Reichstagspräsidenten
 und für die Zoll- und Verbrauchsminister zugegangen. — Prinz Albrecht,
 Kronprinz von Preussen, der sich während der preussischen
 Revolution eine harte Erkältung zugezogen hatte, ist vollständig
 wieder hergestellt und wird an der Kaiserin in Monteburg als
 Gastgeber persönlich teilnehmen.
 Berlin. Professor Venden, der gegenwärtig beim Kaiser in
 Livadia weilte, hat die Nachricht nach Berlin gelangen lassen, dass
 er in acht Tagen nach Berlin zurückkehren und Montag den
 29. Oktober seine medizinische Klinik eröffnen werde.
 Köln. Der Vörsenbörse Korrespondent der „Ndn. Ztg.“ be-
 zeichnet die Lähmung, von der die Garin infolge der Kurierung
 befallen worden ist, für leichter, als es anfänglich den Anschein
 hatte. Obwohl der Zustand des Kaisers hoffnungslos ist, so läßt
 sich doch aus einem an die Redaktionen erlassenen Befehl ersehen,
 dass der Kaiser noch geistig reg sei und noch Zeitungen lese. Der
 Befehl lautet nämlich, dass in allen für Livadia bestimmten Zeitungs-
 exemplaren in Zukunft die ausgegebenen Korrespondenzen
 vorgelesen und die betreffenden Stellen mit anderem Text aus-
 gefüllt werden sollen. — Die „Times“ erfahren aus Petersburg:
 Nach zuverlässigen Informationen werde Mittwoch oder, falls es
 die Umstände erlauben, auch eher die formelle Verlobung und
 der Ringwechsel zwischen dem Thronfolger und der Prinzessin Alix
 in Livadia stattfinden. Unmittelbar vorher wird der Konfessions-
 wechsel vollzogen werden, der hierbei die Voraussetzung bildet.
 St. Petersburg. Ein Arbeiter verfolgte einen Kollegen mit einem
 geladenen Revolver und gab, als Letzterer in ein Haus flüchtete,
 auf die inzwischen angekommene Menge 5 Schüsse ab. Zwei
 Personen wurden tödtlich verwundet, der Thäter verhaftet.
 Frankfurt a. M. In der heutigen Sitzung des sozial-
 demokratischen Parteitagess wurden bei der Erörterung des Gehalts

Verliches und Schändliches.

Westen nahmen die Nachrichten der Königl. und Zö. Könlgl.
 Robert der Prinz Georg an der von der Stadt Leipzig im
 Burgauer Reich vermittelten Jagd Theil. Nach Verabredung
 derselben war Tafel im Königl. Palais, zu der Z. G. G. G. G. G.
 Generalleutnant Reich von Hohenberg, der Reichstagspräsident von
 Ehrenstein und der Thronfolger Prinz Georg eingeladen
 werden waren. Nach der Tafel besuchte Z. G. G. G. G. G. G. G.
 die Kaiserin, welche die Jagd auf Ehrenberg-Reiter
 statt, zu welcher die nachgekommenen Herren eingeladen erhalten
 haben: Ihre Excellenzen der Präsident des Reichsgerichts Graf
 v. Helldorf, der Kaiserl. hiesige Gesandte in Berlin Graf von
 Hohenberg und Beran, die Generalmajore Müller von Bernsdorf
 und Eder von der Rheinl., der Brigadeführer Oberst von
 der Reichsgerichtsrath Dr. Schwarz, der Königl. preussische Kammer-
 herr Graf von Hohenberg-Dollan, die Obersten von Schulz und
 von Steiglich, der Amtshauptmann Geh. Rath Dr. Blag-
 mann, Major von Rosenthal, Major von Winkler-Dolff, die Stadt-
 rath Director Dr. Wesserschmidt und Hof, sowie die Alters-
 beisther Adernmann-Gaundorf, Dr. Müller-Tschann und Reichs-
 gerichtsrath Dr. Müller. Die Mitglieder des Königl. und Zö.
 Königl. Hofes Prinz Georg nach Dresden erfolgt heute Abend.
 — Zö. Kaiserhof der Königl. und Zö. Königl. Robert Prinz
 Georg trafen vergangen Abend 9 Uhr 38 Min. mit dem hiesigen

zu ziemlich Alles möglich ist, so beschließen sie kurzer Hand, diesen Fehler zu verbessern. Zu dem Zweck hat sich eine Alltagsgesellschaft zur Rettung der Erde gebildet, die das Ziel verfolgt, die Erde in ein rechtwinkliges Verhältnis zur Erdachse zu bringen. Dieser Plan soll in folgender Weise verwirklicht werden. Die Erde rotirt in einem bestimmten Neigungswinkel gegen ihre Bahn derart um die Sonne, daß sie sich selbst stets parallel bleibt. So kommt es, daß ihre beiden Pole im Herbst und im April, in der Sonnen-Nähe und -ferne ungleich zu der Sonne stehen, nämlich das eine Mal der Nordpol entfernter und der Südpol näher, das andere Mal der Nordpol näher und der Südpol entfernter. Es handelt sich also darum, die Erde so zu richten, daß die Stellung der Pole zu der Sonne sich stets gleich bleibt. Dies Resultat kann mit Hilfe der Schwerkraft erreicht werden, indem man den Nordpol, wenn er sich von der Sonne abneigt, so stark belastet, daß die vermehrte Anziehungskraft der Sonne ihn um ein entsprechendes Stück zu sich hinüber zieht, während im entgegen-gesetzten Falle eine entsprechende Entlastung des Gewichtes des Nordpols stattzufinden hat. Die erwähnte Alltagsgesellschaft hat nun gewaltige vom Niagara aus gepresste Dampmmaschinen und riesige Dampfmaschinen aufgestellt, mit deren Hilfe kolossale Wassermassen einseitig dem Nordpol zugeführt, andererseits ihm entzogen werden können. Am Südpol werden ähnliche Veranordnungen getroffen, um die Wirkung des Gewichtes zu erhöhen. Nach einer Reihe von Jahren wird die Erde sich an ihre neue Stellung im Weltraum gewöhnt haben und dadurch die weitere Wiederholung der grandiosen „Kampferische“ überflüssig machen. Die alsdann infolge der anderweitigen Wasserentziehung gewonnenen erheblichen Landstrecken eröffnen für ein weiteres Jahrhundert die Aussicht auf eine genügende Absorption des sich immer mehr fühlbar machenden Bevölkerungszuwachses. Und dann? Dann muß der Bevölkerungszuwachs ganz einfach auf — andere Weltkörper abgeleitet werden. Daß dieser Gedanke praktisch ist, beweist eine kleine Gesellschaft tüchtiger Männer, indem sie den Plan fast und verwirklicht, eine Weltreise — die heutigen einfachen Weltreisen sind längst nichts Außergewöhnliches mehr — nach dem Jupiter zu unternehmen. Nachdem das zu diesem lustigen Zweck erbaute, in Form eines Projektils gebaute Verdrahtungsrohr mit allem Necessarium der Technik fertig gestellt ist, wird die Fahrt, an der sich auch der Präsident der oben erwähnten Alltagsgesellschaft beteiligt, am 21. Dezember des Jahres 2000 beginnen. Die Verwirklichung des eigenartigen Vorhabens von dem Entschluß der Gesellschaft erfolgt mit Hilfe einer ganz neu entdeckten Kraft Namens „Aerog“, die das Gegenstück der Schwerkraft darstellt, also die Körper nicht anzieht, sondern abstoßt. Diese Kraft wird in Batterien aufgespeichert und ihre Stärke kann beliebig reguliert werden. Die Reisenden tauchen, die sie endlich die Erde aus dem Gesicht verlieren, noch einige Lichtjahre mit ihrem heimischen Planeten aus, lassen dann aber „Aerog“-Ström mit voller Kraft fließen und fliegen mit sumptuöser Schmelzlichter ihrem Ziele entgegen. Die Landung auf dem Jupiter geht glücklich von statten. Dort erleben die Reisenden eine Fülle der interessantesten Abenteuer. Unter Anderem zeigt sich ihnen auch der Geist eines ehrenwürdigen Mannes, der während seiner Erdenspilgerfahrt das Amt eines Geistlichen bekleidete. Dieser giebt den Anwesenden feine Rathschläge über das Jenseits und beschützt sie in allerlei Gefahren. Einer der Teilnehmer verfaßt während eines leibigen Gemüths in einem sogenannten „Transzendent“, in welchem seine Seele den Körper verläßt, auf die Erde zurückkehrt und dort alle Stadien der Empfindungen durchläuft, die einem abgestorbene, zur Laich verurtheilten Geist erduldet. — Dies Kapitel ist in hohem Grade anzusehen, womit freilich nicht gesagt sein soll, daß die übrigen weniger interessant wären. Die Schilderung bleibt von Anfang bis zu Ende gleichmäßig lebendig und man legt das Buch nicht eher aus der Hand, als bis man die letzten Zeilen wieder sicher auf idyllischem Boden weiß. Gleichwohl kann man nicht umhin, in dem Augenblick der Abreise vom Jupiter mit den Reisenden selbst ein Gefühl des Bedauerns darüber zu empfinden, daß man die schöne Welt dort oben schon so bald wieder verlassen muß. Eine ganz liebesgeschichte, in die einer der Teilnehmer an der Expedition verwickelt ist, derselbe, der im Transzendent die Erde und bei der Gelegenheit auch seine dort zurückgelassene Braut besucht, aber ohne sich ihr körperlich bemerkbar machen zu können, erhöht den Reiz des Buches für die schönen Lesenden derselben. Natürlich haben die Verben nach der „Walden der Callisto“ — dies ist der aus der Astronomie entlehnte Name des Wunderholzes — nichts Günstiges zu thun, als sich zu heirathen. Besonders wohlthunend berührt der überall zur Geltung kommende feste Glaube an die göttliche Vererbung des Weltalls. Wir glauben den Buche getreu einen solchen Erfolg versprochen zu dürfen, daß sich sehr bald das Bedürfnis nach einer deutschen Uebersetzung herausstellen wird.

Nachdem vor acht Tagen die Dresdener Gewerbehauskapelle ihre Winterferien mit einem begeisterten aufgenommenen Concert eröffnet hatte, ergabte dieselbe am letzten Sonnabend im ersten Sinfonieconcert einen vollen künstlerischen Erfolg. Hatte auch das Vortage Unglück und das vollendete Sinfonieconcert dem Besuch etwas beeinträchtigt, so ist doch kein Augenblick zu verkennen, daß selbst in der modernen Hochkultur unheilbarer Verfallungen die Concerte der Gewerbehauskapelle nach wie vor ein musikalisches und gesellschaftliches Bedürfnis für unsere Stadt bilden. Wieviel haben sie seit Jahreszehnten dazu beigetragen, gute und edle Instrumentalmusik in die breiten Schichten des Volkes zu tragen! Der Musikdirector Tiesler verbindet seine anerkannten Talente als Musiker und Dirigent, um diese Concerte in der Gunst der Öffentlichkeit zu erhalten und zu fördern. Zu dem allen bewährten Stimm seiner trefflichen Kapelle ist eine Anzahl neuer Kräfte getreten, die bereit unter der erhellenden, erquickenden Leitung ein Orchester bilden, von dem eine lange Reihe gewissermaßen erprobter werden kann. Die Sonntagsconcerte sind in jeder Beziehung das vorzügliche Sinfonieconcert, in deren Mittelpunkt die hübsche, weibliche Kapelle der Sinfonie in G-moll stand. In der Tenorpartie bis auf ein paar Stellen in den Violinen sauber und geschmackvoll, im Zusammenklang mit seltener rhythmischer Genauigkeit ausgeführt, ließ das klassische Werk die Hörer zu vollkommener Genugthuung kommen. Hatte sich hierbei schon der Streicherchor in erster Linie ausgezeichnet, so hat sich demselben in den herrlichen Variationen aus dem A-dur-Streicherconcert von Beethoven op. 18, 5 eine besonders glänzende Gelegenheit, seine vorzüglichen Eigenschaften zu bewähren. Daß die Dresdener Kapelle aber auch virtuose Concertaufgaben trefflich zu lösen vermag, bewies sie mit dem zündenden Vortrag der dämonisch-wilden Wertheim-Walzer (Opus 2) „Tanz in der Dämmerung“ von Franz Liszt. Von Neuheiten erzielte entschieden den Erfolg ein vielversprechendes Fragment aus der Oper „Hans Rühm“ von Carl Ritter, sowie ein Requiem von Moritz Schabert, einem begabten Tonkünstler in Borna. Treffliche Solisten besitzt die Kapelle u. A. in den Herren Concertmeister Schmidt und Harmsen Stammann, welche mit Stücken von St. Nies und Moritz-Albans den Beifall der Hörer erwarben.

Die Königl. Koper bringt heute Bar und Zimmermann zur Anfristung.
Im Residenztheater sind ausverkaufte Säuer jetzt an der Tagesordnung. Die vorgeschriebene Aufführung von „Der Zeno“ ging bei gerühmtem Erfolge in Scene. Morgen Nachmittag wird zu ermahnen Freuden „Die Adrians“ wiederholt.
Im Gewerbehaus findet heute unter Mitwirkung des Herrn Bernhard Stavenhagen und der Kammermänger Frau Agnes Stavenhagen das erste der philharmonisch populären Rührer-Concerte statt.
In der Berliner föniglichen Opernbühne sind dieser Tage die eines sehr angenehmen Studiums bedürftigen Gesangsarten der hiesigen eingetroffenen „Malerin“ Rattina Wackanski zur Vertheilung gelangt. Chöre enthält das gewissermaßen als Solo-Oper zu bezeichnende Werk überhaupt nicht, und das von Wackanski stets liebreichlich behandelte Volkergesangsstück durch Abwesenheit. Die gute Anfristung findet bekanntlich erst zur Zeit der Anwesenheit Wackanski in Berlin, Mitte Januar, statt.
Das Trauerspiel „Ariadne“, ein Werk des ehemaligen Kriegsministers General v. Bernois, hat bei seiner ersten Aufführung im Stralburger Theater einen warmen Erfolg davongetragen. General v. Bernois wohnte in einer Scene der Anfristung bei und wurde durch Ueberreichung eines Vorbertrages und durch häufige Beifallsbekundungen geehrt.
Wie das „Wiener Extrablatt“ meldet, wurde im Archiv des k. k. Hoftheaters in Wien eine bisher unbekannt gewordene Oper Josef Haydns gefunden. Ein Wiener Musikschaffsteller hat die Bearbeitung des Werkes übernommen, das noch im Laufe dieses Winters aufgeführt werden soll. (Wenig glaubwürdig.)
Im Leipziger Stadttheater gastirt morgen in Verdi's „Violetta“ die jetzt öfter genannte Sängerin Fr. Lillian Nordica.

Die radikale Presse demüthigt diesen Plan als ein Attentat gegen die Freiheit, indem die „monarchistische Tyrannie“ die Pressefreiheit erheben werde.
Alle Pariser Blätter beschäftigen sich mit Alexander III. Ihre Beurtheilungen wiederzugeben, lohnt kaum, da alle den einzigen Gedanken abhandeln, daß der Herrsche Gar ein Freund Frankreichs und eine Stütze des Friedens war. In den unteren Volksklassen herrscht eine unbestimmte Angst vor schlimmen Ereignissen; man hat ihnen so lange gepredigt, der Gar sei die einzige Bürgschaft des Friedens, daß sie sich einbilden, sein Tod bedeute den sicheren Krieg. Auf der Straße treten Hufschritte zu einander und tausenden kopfschüttelnd Verurtheilungen dieser Art aus.
Im Großen Theater in Lyon fand die feierliche Vertheilung der Auszeichnungen für die Aussteller der Industrieanstellung statt. Der Handelsminister Lourties widmete Carnot Worte der Erinnerung und versicherte, das Bestreben der Regierung sei auf die gesellschaftliche Solidarität zum Nutzen der Arbeitenden gerichtet, die das Unterband des Friedens der Völker sei.

Während die italienische Justiz im Allgemeinen den Schwestern, um nicht zu sagen den Krebsgang geht, haben die anlässlich der letzten Unruhen eingeleiteten Kriegsgerichte einen Eifer und eine Härte entwickelt, die an's Phänomene grenzt. So haben die erwähnten Tribunale Alles in Allem 945 Staatsbürger zu . . . 11 Jahrurtheilen 08 Jahren und 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.
Ueber einen ganz unerklärlichen Giftmordverbrechen wird geschrieben: Vor einigen Tagen hatte der in Joggia anässige reiche Provinzialrathe Hugi von einem Freunde in Neapel, dem pensionirten Professor Platino, eine Sendung bayrischen Bieres erhalten. Obgleich der das Geschenk begleitende Brief nicht die wohlbestimmten Schüttelzüge des Profletten trug — der sich mit einer Öffnung des Amnes entschuldigte — trug Hugi doch kein Bedenken, die Sendung anzunehmen. Als er nun seinem Bruder und seinem Schwager, die ihn gerade besuchten, von dem Biere freudig und diese davon gekostet, fielen Beide sofort in Krämpfe und zeigten alle Symptome einer Vergiftung, jedoch sie in verschiedenen Zustände in's Spital übergeführt werden mußten. Ein Arzt und ein Chemiker, die unvorsichtigerweise von dem Biere kosteten, um die Qualität des Giftes festzustellen, wurden gleichfalls von Krämpfen befallen und gingen — wie die beiden anderen Opfer des Verbrechens — als verloren. Von dem Abender der verhängnisvollen Sendung — der jedenfalls ein Todesgift des Provinzialrathe sein muß und letzteren verderben wollte — hat man noch keine Spur.

In Straballa wurde das Festmal des früheren Ministerpräsidenten Dreyfus feierlich eintauscht.
Belgien. Der Ministerpräsident de Burlet, der in Nivelles eine Versammlung abhalten wollte, wurde bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof von einer jählichen Volksmenge mit Pfeilen und Steinen empfangen. Die Versammlung konnte wegen der leidenschaftlichen Stimmung der Bevölkerung nicht stattfinden. Schließlich setzte der Ministerpräsident unter dem Schutz von vier Genarmen nach dem Bahnhof zurück. — Der „Etoile belge“ zufolge verhängte der Generl Bischof Stillemans das Interdict über den demokratischen Parler Dacus, der den kirchlichen Parteiführer Boorte im Bezirk Mofit aus dem Heide jagte. Gerichtsweg verurteilt, Dacus werde der Priesterchaft entzogen und sich an die Spitze des Sozialismus stellen.

Bei den Dresdener Stichwahlen haben die Katholiken gegen die Koalition der Liberalen und Sozialisten geeigt. 18 liberale Kammermitglieder sind durch Katholiken ersetzt worden. Noch den aus Tourna eingelaufenen Meldungen sind auch dort 4 Katholiken an Stelle der bisherigen liberalen Abgeordneten, unter denen sich Staatsminister Bona befand, gewählt worden. In Chocetow haben nach den bisherigen Meldungen die von den Liberalen unterstützten Sozialisten die Mehrheit. In Wittich und liberalen Senatoren mit Hilfe der Sozialisten gewählt: in die Kammer sind dort Sozialisten und Progressisten mit liberaler Hilfe gewählt worden. In Dou und Thun haben die Liberalen in Verweil und Soignies die von den Liberalen unterstützten Sozialisten die Mehrheit erhalten. — In Nivelles sind nach vorläufiger Feststellung drei Liberale und vier Katholiken gewählt. Der Ministerpräsident de Burlet ist nicht wiedergewählt worden. Nach den bisherigen Feststellungen wird die Kammer aus 104 Katholiken, 19 Liberalen und 21 Sozialisten und Radikalen zusammengesetzt sein. — Die Brüsseler Katholiken feiern ihren Wahlsieg mit großer Begeisterung. In einer Sitzung der Conventuellen Versammlung sagte Rothomb, die katholische Partei rette das Land. Deernaert sagte, die Wahlergebnisse würden von der ganzen Welt geachtet werden. Die Versammlung brachte dem Könige eine begeisterte Subsidigung dar. Alle katholischen Blätter feiern den Sieg ihrer Partei.

Ungarn. Aus Vindobona liegen folgende neuere Nachrichten vor, die einem Extrablatt des „Verl. Lot. Aus.“ entnommen sind: Man erzählt sich, daß sämtliche Szenen zwischen dem Czaren und dem Thronfolger stattgefunden haben, die eine sehr unangenehme Einwirkung auf das Gemüthe des Czaren hatten. Der Thronfolger soll seinem Vater gegenüber sich bereit erklärt haben, auf den Thron zu verzichten. Der Gar ging darauf nicht ein und verlangte den sofortigen Beginn der Verhandlung des Thronfolgers mit der Prinzessin Alix. Alle Gerüchte, daß der Gar in den letzten Tagen ein politisches bezw. ein Familien-Trauer abgelegt habe, sind unbegründet. Der Gar hat nach dem Attentat bei Paris bereits sein Testament gemacht; dasselbe ist unrichtig im Hofstate in Petersburg niedergelegt, eine Abschrift befindet sich in seinem Schatzkiste auf. Im Jahre 1881 fügte Kaiser Alexander zu diesem Testament noch ein Codicill hinzu, und in der jüngsten Zeit hat der Monarch bald nach seiner Erkrankung in Vindobona noch ein zweites Codicill eingelegt, welches aber unvollständig ist. Seine einzige verheiratete Tochter, die Großfürstin Xenia, befindet sich von anderer Seite mit gemeldet, die Krönung des Thronfolgers habe dieser Tage in Warschau eine Feyerliche beim Czaren erhalten, deren Inhalt lautete: „Ich bin sehr schreckt, hoffe aber noch zu genesen.“

Das Sonntag Abend 8 Uhr 50 Minuten ausgegebene Bulletin über das Verinden des Kaisers lautet: In den letzten 24 Stunden ist der Kaiser etwas mehr und ständ wie gewöhnlich auf. Der Appetit und das Selbstgefühl sind etwas besser geworden; im Uebrigen ohne Veränderung. Leiden. Soharin, Kopyof, Deliaminof.
Wiener und Pariser Blätter melden übereinstimmend, daß wahrscheinlich Tod des Czaren werde an der ausserordentlichen Politik Ungarns nichts ändern, da der Einzug der Czarin Alix auf den thronfolger Kaiser den Einzug der deutsch-schlesischen Richtung bei Hofe auf den jungen Czaren ausüben werde.

Griechenland. Sonntag Vormittag fanden in allen griechisch-katholischen Kirchen Athens Vortagsgottesdienste für den Czaren statt. In der russischen Kirche waren der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, sowie der russische Admiral Avellan anwesend.
Sien. Aus Tientsin wird wieder einmal gemeldet, daß zwischen China und Japan Friedensverhandlungen eingeleitet worden seien.

Kunst und Wissenschaft.
Eine Reihe nach anderen Welten betitelt sich eine von Jacob Hitor verfasste interessante Schrift in englischer Sprache, die im Verlage von Carl Ulrich in Berlin erschienen ist. Die in Jules Verne'scher Manier gehaltene naturwissenschaftliche Phantasiegeschichte — so darf man sie wohl nennen, weil auf dem Hitor höchst lehrhafte Vorträge, auch Geister vorgeführt werden und weit das Ganze wie ein aus einer Jauchelaterne hervorgeleitet möglicher Geistes erscheint — vertritt die Neuliteratur wissenschaftlicher Fortschritt mit dem freiesten Zuge der an keine empirischen Grenzen gebundenen Kombination. Wir schreiben das Jahr 2000. Der große europäische Krieg infolge der gewaltigen Fortschritte, welche die Vertheilungstechnik gemacht hat, überdauert nicht zum Ausbruch gekommen. Die civilisierte Welt hat halb freiwillig, halb gezwungen die Waffen niedergelegt und die ganze Aufmerksamkeit auf den friedlichen Wettbewerb gerichtet. Dadurch ist eine Epoche beispiellosen technischen Aufschwungs in's Leben getreten worden. Ertliche Schranken für den Verkehr selbst auf die weitestest Entfernungen sind erloschen nicht mehr. Die Geschwindigkeit der Vertheilungsmittel ist so groß, daß selbst eine Reihe von New-York nach San Francisco nur als ein kleiner Momentanflug erscheint. Dazu ist das jetzige Luftschiff erfinden worden und macht den gedachten Verweiln unserer Atmosphäre Konkurrenz. Aber das ist alles noch nichts. Ein neues gewaltiges Unternehmen ist im Werke, das alles bisher Gesehene in den Schatten stellen soll. Die Menschen des neuen mechanischen Zeitalters empfinden es nämlich als einen Mangel im Schöpfungspan, daß infolge der Neigung der Erde die Bahn der Jahreszeitenwechsel mit seinen mannigfachen Beschwerden über die Erde verhängt worden ist. Da ihnen nun

zahlreicher Vertheilung eröffnet. Etwa 250 Delegirte aus Deutschland und zum Theil aus dem Auslande wie auch fast sämtliche sozialdemokratischen Reichstags- und Landtagsabgeordneten waren anwesend. Ferner bemerkte man den Berliner Privatdozenten Dr. Leo Traus, den Schlichter des Bankiers Julius Bleichröder, und den gleichfalls leimischen Dr. med. Viktor Adler, den Führer der österreichischen Sozialdemokraten. Auch der vielgenannte ehemalige Stuttgarter Predigtamtshandbat von Wächter ist erschienen. Der Kongressaal zur „Villa“ war mit Wästen und Bildnissen von Marx und Kaffalle und vielen rothen Fahnen und Emblemen, sozialdemokratischen Sinnprüchen und einem Bild geschmückt, das den verzweigten linken Arm der heutigen Gesellschaft darstellt. Kopf an Kopf war der große Saal und die Galerie schon lange vor Beginn der Versammlung gefüllt, jedoch Hunderte von Personen seinen Einlaß mehr fanden. Ein Gesang des sozialdemokratischen Sängerbundes leitete die Versammlung ein. Abg. Brühne (Frankfurt a. M.) eröffnete in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Delegationsausschusses die Versammlung. Mit stürmischen Beifall begrüßt, nahm alsdann das Wort der Abg. Liebmacht: Im Namen der Parteileitung erkläre ich den Vortag für eröffnet. Genossen und Genossinnen! Der Frankfurter Genosse, der vor mir sprach, hat bereits erwähnt, daß Frankfurt für die Sozialdemokratie eine historische Stadt ist. Hier in Frankfurt haben die bestigsten Kämpfe des Bürgerthums gegen die Reaktion stattgefunden, hier hat Vossalle im Jahre 1863 seine bedeutendsten Reden gehalten, die im Arbeiterleben enthalten sind und auf Grund deren der Allgemeine deutsche Arbeiterverein begründet wurde. Sehr bald darauf, Ende September 1864, wurde in London von Marx und Engels die Internationale Arbeiter-Assoziation begründet. Eine Zeit lang standen sich die beiden Organisationen feind, in zum Theil feindselig gegenüber. Auf dem Arbeitertage, der 1868 zu Nürnberg stattfand, beschloßen deutsche Arbeiter eine Annäherung an die Internationale Arbeiter-Assoziation. Auf dem Kongress zu Genöve im Jahre 1869 vollzog sich ein direkter Anschluß an die Internationale; aber noch immer standen sich die deutschen Arbeiter, in zwei Lager getheilt, feindselig gegenüber. So endlich 1875 auf dem Kongress zu Gotha vollzog sich die Einigung des deutschen Proletariats. Diese Einigkeit veranlaßte eine Reihe von Verfolgungen, bis endlich, gerade vor 16 Jahren, am 21. Oktober 1878 das bekannte Ausnahmegezet erlassen wurde, wodurch die bürgerliche Gesellschaft ihren Vankrott erklärte. Die bürgerliche Gesellschaft befand sich durch dieses Gezet, daß sie mit Verurtheilungen die Sozialdemokratie nicht bekämpfen könne und daß sie deshalb zur rohen Gewalt schreiten müsse. Die sozialdemokratischen Vereine und die sozialdemokratische Presse wurden mit einem Schlag vernichtet, Tausende von Genossen zerröthert, allein die Sozialdemokratie ist unter der Herrschaft dieses Gezetes die härteste Partei in Deutschland geworden. Sie hat mit einem Manne, der nach Napoleon die größte Macht in diesem Jahrhundert besaß, den Kampf aufgenommen. Die Sozialdemokratie wird nicht einen Fuß breit zurück. Heute ist die Sozialdemokratie kräftiger denn je und Bismarck, der Mann, mit dem sie den Kampf aufgenommen, gehört längst der Vergangenheit an. (Stürmischer Beifall.) Wiederum ziehen sich Gewitterwolken in Berlin gegen die Sozialdemokratie zusammen, wiederum wird ein neues Ausnahmegezet gegen die Sozialdemokratie geplant. Die bürgerliche Gesellschaft ist eben unfähig, aus der Geschichte etwas zu lernen. Sie hat mit der bisherigen Schlappe, die sie durch das erste Sozialistengezet erlitten, noch nicht genug, sie will es nochmals mit dem alten Gewaltmittel versuchen. Was auch zur Vernichtung der Sozialdemokratie geplant sein möge, die Sozialdemokratie sieht auf alle Bemühungen der Gegner, sich durch Gewaltmittel vor dem sicheren Untergang zu retten, mit mildem Lächeln herab. Alle Gewaltmaßregeln werden die Sozialdemokratie in ihrem Siegeslauf nicht aufhalten. Die deutsche Sozialdemokratie wird trotz aller Verfolgungen und Maßregeln unablässig weiterkämpfen, in dem Bewußtsein, daß die Arbeiter der ganzen christlichen Welt ihre treuen Kampfgenossen sind und daß sie mithin unbesieglich ist. (Stürmischer Beifall.) Hierauf wurden Abg. Singer (Berlin) und der ehemalige Abg. Schwarz (Wübb) zu Vorhänden gewählt.

Die amnestischen erregenden unwahren Ueberredungen im New-Yorker Herald bilden den Gegenstand einer Anklage, welche vor dem Schöffengericht in Hamburg zur Verhandlung gelangte. In der Ausgabe des „New-York Herald“ vom 17. Juni d. J. erschien ein hervorragender Artikel, in welchem mitgetheilt wurde, daß in Hamburg die Cholera ausgebrochen sei. Die Folge war, daß sich nicht nur in anderen Ländern, sondern auch in Hamburg unter der Einwirkung großer Fehlführung verbreitete. Nur die schleunigsten Maßnahmen konnten die außerordentlich in Scene getriebenen Anarantische-Regeln zur Aufhebung bringen. Die von der Polizeibehörde eingeleiteten Nachforschungen ergaben, daß der in Wandsbek wohnende, 60 Jahre alte Journalist John Martens die unwahren Ueberredungen an das Telegrammbureau von Porace in London gelangt. Gegen Martens war in Folge dessen Anklage wegen großen Unfugs erhoben. Er will am 16. Juni in einem Pferdeabfuhrwagen ein Hausrecht getroffen haben, der ihm das Gerücht erzählt habe (!). Seine anderweitig eingezogenen Erklärungen seien erfolglos gewesen. Das Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten dem Antrage des Anwaltes gemäß zu der gesetzlich höchsten Strafe, sechs Wochen Haft, indem hervorgehoben wurde, daß es nicht nur gerichtslos, sondern frowel sei, ein solches Gerücht auf die Mittheilung eines unbekanntes Hausrechtes hin zu verbreiten.

Nicht weniger als 496 Kriminalprozeße hat eine Hausfuchung bei dem Berliner Vorbehändler Joseph zur Folge gehabt. Es wurde dabei nämlich die Liste derjenigen Spieler entdeckt, welche bei Joseph Joseph in Preußen nicht erlaubten Lotterien gekauft hatten. Gegen Joseph selbst wurden drei Anklagen erhoben und in allen drei Fällen wurde er von dem Amtsgericht verurtheilt, in dem einen Falle zu 20 M. Geldstrafe, Joseph legte in allen drei Fällen Verurteilung ein, und die letzte Strafkammer am Landgericht I hatte deshalb die Nachprüfung vorzunehmen. Der Staatsanwalt, welcher ebenfalls Verurteilung eingeleitet hatte, beantragte, da doch durch den Angeklagten 496 Personen um ihre Unbefugtheit gebracht worden seien, die Verurteilung der Strafe auf 500 M. Der Gerichtshof erkannte auf 100 M. Unter diesen Umständen jagt der Angeklagte die anderen beiden Verurteilungen zurück.

Ein charakteristischer Beitrag zum Kapitel vom unläuteren Wettbewerb liefert ein Bericht, den der „Konfessionar“ erzählt. In dem Schaufenster eines Kleideradens war ein elegantes Herrenkleid in auffallender Weise ausgestellt und mit dem Preise von 3 M. ausgezeichnet. Ein Kunde verlangte das betreffende Stück. Das ging aber nicht so glatt; erstens war jene Sorte, mit Ausnahme des im Fenster befindlichen Stückes, gerade ausverkauft, zweitens war ganz oben in der Ecke des Preiszeichens noch die Zahl 15 angebracht, welche man unter Zuhilfenahme eines Vergrößerungsglases ganz gut sehen konnte, und endlich war der Preis von 3,15 M. selbstverständlich nur für ein Hofendein!

Der in Barnumede eingelaufene Dampfer Swabia traf unweit der dänischen Küste ein Boot mit sechs männlichen Leuten, abnehmend verlungerte Schiffbrüchige, und lieferte dieselben in Apenhaagen ab.
Der Redakteur und Verleger des „Sozialist“, Rudruder Weidner, wurde von dem Berliner Landgericht I wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch ein Gedicht, das mit dem Motto: „sic volo, sic jubeo“ versehen worden war, zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

Die Stadtverordneten-Versammlung in Greifeld beschloß über die vom 1. April l. J. zu erhebenden Luxussteuern. Die Abgabe für jedes Meißler und jeden Luxuswagen wurde, abweichend von dem Kommissionsantrage, welcher 30 M. vorschlug, auf 50 M. festgesetzt. Die Fahrabgabe wurde auf 5 M. und die Abgabe der Jagdschein-Inhaber auf 10 M. bemessen. Eine Abgabe von 10 M. für jedes Klavier und Harmonium soll nur von solchen Besitzern erhoben werden, welche ein Einkommen von mehr als 3000 M. verdienen. Besitz, welche ansichtlich oder vorwiegend ihren Lebensunterhalt durch Musikunterricht erwerben, bleiben von der Steuer befreit, ebenfalls Klavierbesitzer für die auf Lager befindlichen Instrumente. Die Steuer für letztere zählt der Richter, vorausgesetzt, daß er ein Einkommen von über 3000 M. hat.

Cesterreich. In der Nacht zum Sonntag wurden in Brunn an Gebirgen und an Klammern der öffentlichen Anlagen Flugzettel mit der Aufschrift: „Seraus mit dem allgemeinen Wahlrecht“ angehängt. Die Polizei beschlagnahmte 7000 Flugzettel und verhaftete 23 Personen, welche beim Anheben der Zettel betroffen wurden. Ähnliche Zettel wurden auch in Ustrau und Bittow angehängt.
Ungarn. Der Kaiser und die Kaiserin trafen Sonntag Nachmittag aus Siböld in Budapest ein und wurden enthusiastisch begrüßt.
Frankreich. Der Justizminister erarbeitet an einem Gelebensantrag, welcher die Strafen wegen Beleidigung des Präsidenten

der Kaiserin

der Kaiserin

der Kaiserin

der Kaiserin

der Kaiserin

der Kaiserin

Gegen Hautausschlag, zeitiges Ergrauen derselben, Abheilung von Schuppen und Schminnen gebrauchen Sie nur die belagerte, vielfach erprobte, die größten Erfolge erzielende, überall heil bewährte, ärztlich empfohlene und gewöhnlich geschätzte **Rohmarthpomade**, nach deren schon einmaligem Gebrauch Hautausschlag sofort aufhört. Jeder, welcher dieselbe gebraucht hat, empfiehlt sie als ein kräftigendes, stärkendes, das Wachstum ungemein beschleunigendes Naturheilmittel. Sie haben, a) Dose 50 Pf., bei H. Rodt, Altmärkt, Weigel & Beh. Kienitz, J. Bollmann, Hauptstr., sowie in d. meist. best. Drogeriegeschäften. **L. Thomae** u. 2 Sessel, Ströde, Tisch, Waichthilf, Spiegel bill. zu verkaufen Bischofsstr. 72, 1. Etage rechts.

Neuheiten in Glauchaner Damenkleiderstoffen empfiehlt zu Fabrikpreisen **H. G. Harkhardt**, Annenstraße 16, 1. Etage.

Heirath
Suche für meine Nichte, junge gebild. Wittwe von gutem Charakter und angenehmen Eigenschaften eines schon Grundständes mit gutgehendem Gedeihen in einer Provinzialstadt Sachsens, die Bekanntschaft eines gebild. streng soliden Herrn, gelernt. Conditor, im Alter bis zu 35 Jahren, mit ca. 6000 M. Vermögen, welches das Gehalt zu leisten im Stande ist. Discretion Ehrenfache. Gef. ausführliche, nicht anonyme Briefe mit Photographie, welche zurückgeliefert wird, unt. **W. F. 501** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Aufrichtig!
Ein ordnungslieb., ganz alleinsteh. Mann, 33 J. alt, mit 7000 M. Verm., wünscht sich zu verheirathen mit einem einf. u. wüthigen Mädchen (i. d. Wittwe nicht ausgeschlossen), mit etw. Verm., welches Lust u. Reiz zu gewöhnlicher Schaff hat. Suchender würde auch in ein pass. Geschäft einsteigen. Mädchen, welche diesem ganz realen Gesuche Vertrauen schenken, wollen ihre werthe Adr. u. näher. Verhältn. mit G. N. 214 im „Anwaltsbüro“ Dresden niedert. Verhältn. wird zugesichert, ansonst jedoch nicht beachtet. Agenten verb.

Herbeirathung
zu machen. Solche, welche Lust und Liebe haben u. Gattungsweilen, w. sich vertrauensvoll u. Angabe der näher. Verhältn. und Verhältn. d. Eheg. u. L. H. 151 **A. Haasenstein & Vogler**, A. G., Dresden, wenden. Strenge Discretion.

Glücklicher Heiland.
Ein tüchtiger Konditor, Werkmeister, geübter Metzger, welcher sich in Dresden selbstständig machen will, sucht zu seinem Unternehmen bequams recht baldig. Verheirathung die Bekanntschaft. e. jungen Dame. Gehebrte Damen, 20-24 J. alt, welche geneigt sind, sich e. recht glücklichen Heiland zu gründen und über ein Vermögen v. 5-6000 M. verfügen, werden erbeten, werthe Off., wenn mögl. mit Photograph., bis Freitag unt. **W. 115** in d. Filial-Expedit. d. Bl., große Klosterstraße 5, niederzulegen.

Einheirathen!
Ein tüchtiger Müller, welcher auch mit der Bäckerei vertraut ist, im Alter von 30-35 Jahren, kann wegen Krankheit des Besitzers in eine mittlere Mühle einheirathen, selbige enthält 4 Mahlgänge, ausstehende Wasserkraft, Schwindehof betriebene Bäckerei und etwas Landbesitz. Vermögen erwünscht bis 1000 M. Werthe Off. mit Angabe der Verhältnisse bis 12. Kober. erbeten unt. **S. T. 483** in die Expedition d. Bl.

Buchhändler, 26 J. alt, e. schön. Geschäfte, wünscht Correspondenz u. händl. u. verm. Dame beh. bald. Heirath. Off. unt. **A. Z. 8519** an Rudolf Mosse, Dresden.

Piano, von. ein. edl. schön. Ton u. pracht. Harmonium unt. langj. Garant. ganz bill. zu verk. **Job. Kühner**, Hauptstr. 11, Blumenh. 28.

Stettin-Riga.
D. „Olga“, D. „Onise“, Abfahrt von Stettin und Riga jeden Sonnabend Mittags. 1. Kajüte 36 Mark, 2. Kajüte 24 Mark, 3. Kajüte 18 Mark. **Rud. Christ. Gröbel** in Stettin, **Herm. Hofrichter** in Stettin.



Zum Nutzen empfehle besond. künstl. Pflanzen und bräun. Palmen, Walfar-Bouquetts und Jaspierentstellungen. **Photographierapparate** (gerich. u. ungerich.) Großartige Auswahl von echten **Strauß- u. Fautschfedern**, **Zeit- und Verstelluhren**. Alles zu billigen Fabrikpreisen in der Blumen- u. Nebenstraße von **G. Kother**, **Villnitzerstraße 3**, zunächst der neuen vierten Gasse.

Getragener Winter- und Herbst-Nebersteher für mittlere Natur zu verkaufen **Waisenhandstr. 15, 3. links.**

Stollensteuer, erster oder zweiter Sorte, nach Wahl, wird noch angenommen **Seefstraße Nr. 15**, **A. Paul Berger**. Große, gute Stollen werden geliefert.

Eleg. Porzellan-Siemensbrenner zu verkaufen **Reitbahnstraße 17**.

1 schöne Plüsch Garnitur, 2 gute Matrasen und **Beistf. hübsche Sophas**, neu, solide Holz, billig zu verkaufen **Dippoldswalderplatz 3, 2. Et.**

Reitpferd
Eine braune Stute, 5jährig, komplett geritten, kommt und ohne Fehler, aus Privatband zu verkaufen. **Keller Preis 650 M.** Erflehen unt. **G. 1681** befried. die Exp. d. Bl.

Müße werden aufgearbeitet und neu gefärbt in Seide und Wolle. **Heinrich Hanke**, Kürschnermeister, **13 Wettinerstraße 13**, (Geat. 1875).

Glanz-Plätten wird gründlich in kurzer Zeit erlernt **Berliner Plättanstalt**, Güterbahnstraße 18.

Das akadem. und prakt. Lehrinstitut für feinere Damenschneiderin von **M. Wahler**, Brauerstr. 81, in allen Damen auf Besuche zu empfangen. **Antret jederzeit.**

Nähmaschinen-Reparaturen werden schnell u. gut gefesselt bei **Robert Köhne**, Mechaniker, Reustadt, **Schmiedestraße 4**.

Russ. Dampfbad an **Arboda 4**, v. früh 8-9 Ubrs.

Kinderwagen-Höfgen **Königsbrückerstraße 58**, **Winaerstraße 8**.

Unterrichts-Ankündigungen.
Gehebrte, Gedichte, Poësie, Tafelbücher, Prologe, Räthel, Briefe, Testamente, u. d. d. in Rechtsfachen! **Hütter** u. **Schneider**, **Hörschhausstraße 12, 1.**

Clavier-Unterricht, beagl. Gesang ertheilt ein tücht. erfahrener Lehrer i. Russl. **Röß.** zu erl. **Bragerstraße 12** in der **Rustfaltenhandlung**.

Weissnähen, Wäschezuschnitten wird gründl. gelehrt für Erwerb u. eig. Bedarf. **Köhl.** Ausbildung i. Direktionen. **Schnitte nach Maß verfaßt.** **J. Beer**, **Christianstraße 8, 111.**

Lehrkursus in 2-4 Wochen für **feinen Putz**. **Dr. Sid. Heusinger**, **Villnitzerstraße 48, 1.** **Antret täglich.** **Frei.** **antret.**

Rackow. **Altmarkt 15.** **Unterricht für Erwachsene.** **Schönschneiderschreiben**, **Nichtgesprächliche**, **Buchführ.**, **Briefsch.**, **Rechnen** u. **Auskunft u. Probe** kostenlos.

Nebersekungen in russischer und polnischer Sprache werden preiswerth gelehrt. **Ueber Unterricht darin** ertheilt **Bischofsstraße 63, 2. 118.**

Singaben, Gesuche, Briefe, Klagen, Gedichte für Feile, Hochzeiten: Tafelbücher, Poësie, nur Original. **Zöllnerstraße 30, IV. r.**

Russisch. **Gewöhnl. Unterr.** **S. N. 150**, **Geat. d. O. P. 378** **Exp. d. Bl.** **75 Wiener** kostet nur bei mir **20 Kr.** **Zwischen-schneiden, Kopirarbeiten und Trochsen** mit neuen Apparaten (zusammen). **Auch u. geübt.** **Damenstunden.** **Abends bis 9.** **Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.** **Eintritt unentgeltlich für Damen.** **Mar. Penke**, **Johannesstraße 3, 1. 13.** **Haus vom Georgplatz links.**

Tanz-Unterricht **Zahng. 2.** **Altrenom. Institut.**

Den 6. Nov. 8 Uhr Beginn des neuen **Kurses**. **Den 11. Nov. 5 Uhr** des **Sonntags-Kurses**. **Dauer 2 Monate.** **Privatstunden** jeder Zeit.

Jos. Büchenschuss, **Wital. d. Gen. Deutlich. Tanzl.**

Tanz-Unterricht jeder Zeit für einzelne Personen. **Alle Handstücke in 3 Stunden** unter **Garantie**. **L. Rentsch**, **Tanzlehrer**, **Mathildenstr. 1.**

Tanz-Unterricht **Reissigerstr. 78, 1.** **Sonntag den 4. November** beginnt mein diesjähriger **Sonntags-Tanz-Kursus**. **Damen 3 Uhr.** **Herren 7 Uhr.** **Vertheil ist ein streng geübt.** **3monatl. Preis-Briefel.** **Für junge Kaufleute** sehr zu empfehlen. **Vorherige Anmeldungen** und **Provette** dabeilist.

E. Friedrich, **Violoncellist**, **Wital. d. Gen. Deutlich. Tanzl.**

Tanz-Unterricht **Odenw. Carusstraße 3.** **Sonntag d. 4. Novbr.** **Nachm. 5 Uhr** beginnt ein **Sonntags-Kursus**. **Montag d. 5. Nov.** **Ab. 8 Uhr** ein **Wochen-Kursus**. **Honorar 12 M.** **Dauer 3 Monate.** **(Wenigst-Briefel.)** **Anmeldung** dabeilist. **Mathildenstraße 1.** **L. Rentsch**, **Tanzlehrer.**

Grheile Unterricht in **Sprachen**, **Stenographie**, **Real-Gymnasial- und Handelsfächern**, **Rechnen** und **Klavier** **Herren**, **Damen** u. **Kindern**. **Honorar** sehr **mäßig**. **Offerten** unter **H. L.** und **Ausk. erh.** **Morchel's Buchhandlung**, **Dresden-N.**, **Hauptstr. 26.**

Achtung! **Von Dienstag den 23. Oktbr.** **ab** beginnt wieder der **Unterricht** im **Contractanz** gegen ein **mäßiges Honorar**. **Nächstes im „Orpheum“**, **Kammergasse Nr. 19**, bei **Herrn Finzer** und den **Tanzordnern** dabeilist.

Buchführung, **Raufmänn. u. gewerbliche** **Korrespondenz**, **Rechnen** u. **lehrt** **Damen** und **Herren** in **Tages- u. Abendkursen** zu **mäßigen Preisen** gründlich. **Th. Seidel**, **Kaufmann**, **Gottschalk's Nachf.**, **Schloßstraße 5.**

Fuchsbau, **Kreuzstraße 2.** **barriere** und **1. Etage.** **Deute** **Abend 10 Uhr** **Grosses Preisräthsel.** **Oskar Dietrich.**

Zur guten Quelle! **Edle Strieken- u. Söllnerstr.** **Anhaber: Rob. Zeifert.**

Echt Münchner Löwenbräu. **Kräfl. bürgert. Küche.**

Der Saal im **Stephanienhof** ist im **Oktobr** und **November** noch **einige Tage** frei. **Achtungsvoll** **Gustav Neumann.**

„Globus“. **Deute**, **sowie** **folgende Tage** **große Kirmes** mit **selbstgeback. Kuchen**. **Für** **alle** **Speisen** und **Getränke** ist **bestens** **Sorge** **getragen**. **Hierzu** **ladet** **ergebenst** **ein** **H. Sommerseh**, **Geat. d. 28.** **Edle Kreuzstr.**

Sensationell. **Täglich** **Auftreten** der **echten** **Oberbau.** **Schauplatz- u. Gedrags-Monate.** **Privatstunden** **jeder** **Zeit.** **Welt-Restaurant** **Societe** **Dresden-N.,** **Waisenhandstr. 28.** **Noch** **nie** **dagewesen.** **Eintritt** **frei!** **Programm** **15 Pf.**

Lager-Keller **Flauen-Dresden.** **Empfehle** **meinen** **Geellschaftslokal** **zur** **Abhaltung** **von** **Familien**, **sowie** **Geellschaftlichkeiten**, **auch** **Sonntags.** **Achtungsvoll** **Jos. Heinrich.**

Major's Wein-Handlung, **Weinstuben u. Hotel garni**, **Marschallstraße Nr. 50.** **halten** **sich** **zum** **gütigen** **Besuch** **bestens** **empfohlen.**

Aster's Restaurant. **Spezialität:** **Deute** **sowie** **jed. Dienstag** **Gänsebraten** **mit** **Rohtbrant** **u. Port.** **40 Pf.** **Gleichzeitig** **machte** **ich** **auf** **meine** **langj.** **als** **hochst.** **anerkannten** **Biere** **aufmerksam**, **welche** **aufser** **dem** **Wäskner**, **nur** **in** **0,5 Liter** **Gläsern** **verabreicht** **werden.** **Verkostungsbill** **Louis Kühner.**

Gasthaus Stadt Meissen. **Seute** **großes** **Schlachtfest** **in** **bekannt.** **Beise.** **Empfehle** **gleichzeitig** **echt** **Kulmbacher** **u. d. d.** **30 Pf.** **Lager** **u. d. d.** **15 Pf.** **—** **Zimmer** **mit** **anderen** **Betten** **von** **1** **Wf.** **an.** **Etto Wäskner.**

Privat-Restaurant in **ange-nem.** **Speise** **sucht** **Präparier** **Kann.** **Off.** **mit** **Preis** **unter** **F. M. 3** **Gautzstr.** **lagernd**

Alle **zum** **gemüthlich** **verrückten** **Wirth!** **Wo** **ist** **er?** **In** **Schüler's** **Rest.** **„Saxonia“**, **Räubingasse 4.** **Warum** **ist** **er** **gemüthlich** **ver-rückt?** **Weil** **er** **immer** **ein** **volles** **Glas** **hat.** **Nu!** **Warum** **hat** **er** **ein** **volles** **Glas?** **Weil** **er** **immer** **die** **beste** **Kapelle** **hat.** **Warum** **hat** **er** **gute** **Wäsk?** **Weil** **er** **selbstverständlich** **die** **höchsten** **Gänge** **zahlt.** **Alle** **dorthin!** **Gute** **Küche.** **bestgesch.** **Biere** **und** **Weine.** **Umschling** **Anstreifen** **des** **berühmten** **Komikers** **Zickler.** **Eintritt** **nur** **10 Pf.** **Anfang** **4 Uhr.** **Ende** **11 Uhr.**

Bienenkorb, **Schloßstraße Nr. 15.** **f. I. Culmbacher**, **Augustiner**, **Böhmisch** **aus** **Grosspriesen** **in** **Rühm.** **in** **halben** **Alter** **Gläsern** **u. 20 Pf.** **Ernst Marcus.**

Hotel und Restaurant **Carola-schlößchen**, **Königliche-Königswald**, **3 Minuten** **vom** **Bahnhof.** **Heute** **Schlachtfest.** **wozu** **ergebenst** **einladet** **Carl Arndt.**

Brauerei-Kellner **Striefen.** **Deute**, **sowie** **jeden** **Dienstag** **Schlachtfest.** **Dem.** **Schlachtfest.**

Restaurant Moltke, **2 Poppitz 2.** **Deute** **Dienstag** **sowie** **täglich** **musikal. Unterhaltung.** **Dem.** **Schlachtfest.** **Es** **ladet** **ein** **Mar. Groll.**

Restaurant P. Bethge, **Töpferstraße 11.** **Schlachtfest.**

Moritzburg, **Gasthof** **Au bon marché.** **Mittwoch** **den** **24.** **Donnerstag** **den** **25.** **Grosses** **Schlachtfest.** **M. Türke.**

Vegetarisches. **Kind** **gedelben** **besser** **bei** **ge-wählter** **vegetarischer** **Speise!** **Auch** **Erwachlene**, **denen** **die** **Reichthum** **nicht** **zuhut.** **essen** **am** **besten** **im** **Speisehaus** **Thalyska**, **Schloßstr. 14, 1. Et.**

Vegetarisches. **elefant.** **mit** **Austrum.** **70** **Per.** **füßend.** **in** **nach** **einige** **Tage** **bei** **20** **Wettinerstraße 20.**

Grill Room, **11 Bismarckstraße 11.** **u.** **Ein-gang** **von** **der** **Luernstraße**, **nach** **der** **Schloßstr.** **Belagerte** **Biere** **u.** **Weine.** **Treffpunkt** **aller** **Freunden** **und** **Einheimischen.** **Ein-gang** **von** **der** **Luernstraße** **nach** **Schloßstr.** **u.** **Bismarckstraße 11.** **Grill Room.**

M. Wobsa's **Bairische Bierstube** **Schlossstr. 18** **empfeilt** **das** **schon** **seit** **Jahren** **zum** **Ausicht** **kommende** **echt** **Kulmbacher** **„Mönchshof“** **Die** **Perle** **von** **Kulmbach.**

Neu eröffnet! **Irrgarten**, **Kyffhäuser-Grotte.** **Steinstrasse 15.** **Eintritt** **25 Pf.**

Braun's Hotel **(Museumhaus)** **Inhaber:** **Emil Braune**, **Pirnaischestr. 29.** **Echt** **Münchener** **Spatenbräu.** **Echt** **Bürgerlich** **Pilsner.**

Moritzburg **Adam's** **Gasthof.** **Establishment** **1. Rang.** **Speisen** **der** **Saison.** **Mittwoch** **u.** **Donnerstag** **findet** **das** **Schlachtfest** **statt.** **Verkostungsbill** **G. Raumann.**

Dresden Nachrichten. Nr. 296. Seite 5. — Dienstag, 23. Oktbr. 1894

Restaurant Germania,
Grana.
In meinem heute Dienstag den 23. d. M. stattfindenden **Abendessen** lade ich alle meine Wä. Nachbarn u. Bekannten hierdurch anzu ergehen ein. S. Wänter.

Bären-Schänke,
Dresden-Altstadt,
Webergasse 27/27b.

Heute u. folgende Tage
Ausschank
des hochfeinen
Märzen-
Tafel-
Bieres

(6 Monate alt)
aus der Aktienbrauerei zum
Planischen Vagerteller.
Der Preis beträgt für den
halben Liter 20 Pf.,
ein Liter (Maßwein) 35 Pf.
Als Spezialität giebt es
frischen echten

Bären-
Schinken
und echte
Regensburger Würstl.
sowie

stets frische
Backstübe
Sebenswerthe
Gewei-
Sammlung,
vom 22-Ende
abwärts.

Hierzu ladet ergebenst ein
Oswald Russig.

The Continental
Bodega Company.
Spanische und portug.
Weine,
Glaskeller-Auswahl
aus Originalkellern.
Kaltes Buffet.
Vorkauf
eingelegte Maifchen.
Ecke Prager- und
Waisenhausstrasse.

Pa. Holländer
Austern
Tiedemann & Graff,
9 See-Strasse 9.

Spezial-Auswahl
"Frankenbräu"
König-Johannstrasse 12.
Heute Dienstag
grosstes Schichtfest,
von 9 Uhr ab Weißbier und
Leberwurstchen,
Abends bis 11 Uhr
Münchener Schlachtischel.
Schachstunde 11. Ortler.

Eldorado.
Besitzer Gustav Frische.
Der 1. November ist ander-
weit zu vergeben.
Schönes Vereinszimmer
mit Piano
noch einige Tage frei
Restaurant Schumann,
Hofplatzstr. 1. a. d. Webergasse.

Victoria-Salon
Nur
noch
wenige
Tage:
Miss L. Foy,
Serpentine-Dänzerin.

Victoria-Salon
Miss Foy
Miss Foy
Miss Foy
Miss Foy
Miss Foy
Miss Foy
Miss Foy
Nur noch wenige
Tage!

**PRIVAT-
UNTERRICHTEN**

Deutscher
Techniker-Verband.
Zweckvermittlung, Unter-
stützung und Verabreichung
Gelder, Verhandlung
für alle Mitglieder ohne be-
sondere Beiträge.
Besitz von Bibliothek,
Besondere Vorteile bei Ankauf
von Unfällen und Lebens-Ver-
sicherungen.
Satzungen und näher Aus-
kunft durch die Bezirksver-
waltung in Chemnitz, andere
Dresdenerstraße 52.

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.
Dienstag, den 23. Oktober,
Abends 8 Uhr.
Jahres-
Sauptversammlg.
im großen Saal der 3 Raben.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassensbericht (evtl. Nach-
weisung derselben).
3. Entschuldigungen an die Ver-
waltung.
4. Neuwahl der Hauptversammlg.
ausstehenden 3 Stellver-
tretenden Vorstands, sowie
eines Mitglieds der Aus-
schussmitglieder.
Ausstellung
des sächsischen Handwerkes
und Kunstgewerbes.
Der Vorstand.

Artificia.
Des Schirmes ist auf 17.
Novbr. verlegt; heute des-
halb alle Vertheilungen.
Hausbesitzer-Verein
d. Doppelvorstadt Dresden.
Mittwoch, den 24. Oktober 1894,
Abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Schützenbau, Wä-
nkulnstraße 3.
Tagesordnung bekannt.
Um recht zahlreiches Erscheinen
bittet
H. Schmidt, Vor-
Der kostengünstige Wohn-
ungs-Nachweis unseres Ver-
eins besteht aus folgenden
Stellen: 1. Rm. Stein, Königstr.
2. Rm. Wöhlert, Ecke Prager-
u. Wänterstr. 3. Rm. Wänter,
Wänterstr. 4. Rm. Wänter,
Wänterstr. 5. Rm. Wänter,
Wänterstr. 6. Rm. Wänter,
Wänterstr. 7. Rm. Wänter,
Wänterstr. 8. Rm. Wänter,
Wänterstr. 9. Rm. Wänter,
Wänterstr. 10. Rm. Wänter,
Wänterstr. 11. Rm. Wänter,
Wänterstr. 12. Rm. Wänter,
Wänterstr. 13. Rm. Wänter,
Wänterstr. 14. Rm. Wänter,
Wänterstr. 15. Rm. Wänter,
Wänterstr. 16. Rm. Wänter,
Wänterstr. 17. Rm. Wänter,
Wänterstr. 18. Rm. Wänter,
Wänterstr. 19. Rm. Wänter,
Wänterstr. 20. Rm. Wänter,
Wänterstr. 21. Rm. Wänter,
Wänterstr. 22. Rm. Wänter,
Wänterstr. 23. Rm. Wänter,
Wänterstr. 24. Rm. Wänter,
Wänterstr. 25. Rm. Wänter,
Wänterstr. 26. Rm. Wänter,
Wänterstr. 27. Rm. Wänter,
Wänterstr. 28. Rm. Wänter,
Wänterstr. 29. Rm. Wänter,
Wänterstr. 30. Rm. Wänter,
Wänterstr. 31. Rm. Wänter,
Wänterstr. 32. Rm. Wänter,
Wänterstr. 33. Rm. Wänter,
Wänterstr. 34. Rm. Wänter,
Wänterstr. 35. Rm. Wänter,
Wänterstr. 36. Rm. Wänter,
Wänterstr. 37. Rm. Wänter,
Wänterstr. 38. Rm. Wänter,
Wänterstr. 39. Rm. Wänter,
Wänterstr. 40. Rm. Wänter,
Wänterstr. 41. Rm. Wänter,
Wänterstr. 42. Rm. Wänter,
Wänterstr. 43. Rm. Wänter,
Wänterstr. 44. Rm. Wänter,
Wänterstr. 45. Rm. Wänter,
Wänterstr. 46. Rm. Wänter,
Wänterstr. 47. Rm. Wänter,
Wänterstr. 48. Rm. Wänter,
Wänterstr. 49. Rm. Wänter,
Wänterstr. 50. Rm. Wänter,
Wänterstr. 51. Rm. Wänter,
Wänterstr. 52. Rm. Wänter,
Wänterstr. 53. Rm. Wänter,
Wänterstr. 54. Rm. Wänter,
Wänterstr. 55. Rm. Wänter,
Wänterstr. 56. Rm. Wänter,
Wänterstr. 57. Rm. Wänter,
Wänterstr. 58. Rm. Wänter,
Wänterstr. 59. Rm. Wänter,
Wänterstr. 60. Rm. Wänter,
Wänterstr. 61. Rm. Wänter,
Wänterstr. 62. Rm. Wänter,
Wänterstr. 63. Rm. Wänter,
Wänterstr. 64. Rm. Wänter,
Wänterstr. 65. Rm. Wänter,
Wänterstr. 66. Rm. Wänter,
Wänterstr. 67. Rm. Wänter,
Wänterstr. 68. Rm. Wänter,
Wänterstr. 69. Rm. Wänter,
Wänterstr. 70. Rm. Wänter,
Wänterstr. 71. Rm. Wänter,
Wänterstr. 72. Rm. Wänter,
Wänterstr. 73. Rm. Wänter,
Wänterstr. 74. Rm. Wänter,
Wänterstr. 75. Rm. Wänter,
Wänterstr. 76. Rm. Wänter,
Wänterstr. 77. Rm. Wänter,
Wänterstr. 78. Rm. Wänter,
Wänterstr. 79. Rm. Wänter,
Wänterstr. 80. Rm. Wänter,
Wänterstr. 81. Rm. Wänter,
Wänterstr. 82. Rm. Wänter,
Wänterstr. 83. Rm. Wänter,
Wänterstr. 84. Rm. Wänter,
Wänterstr. 85. Rm. Wänter,
Wänterstr. 86. Rm. Wänter,
Wänterstr. 87. Rm. Wänter,
Wänterstr. 88. Rm. Wänter,
Wänterstr. 89. Rm. Wänter,
Wänterstr. 90. Rm. Wänter,
Wänterstr. 91. Rm. Wänter,
Wänterstr. 92. Rm. Wänter,
Wänterstr. 93. Rm. Wänter,
Wänterstr. 94. Rm. Wänter,
Wänterstr. 95. Rm. Wänter,
Wänterstr. 96. Rm. Wänter,
Wänterstr. 97. Rm. Wänter,
Wänterstr. 98. Rm. Wänter,
Wänterstr. 99. Rm. Wänter,
Wänterstr. 100. Rm. Wänter,
Wänterstr. 101. Rm. Wänter,
Wänterstr. 102. Rm. Wänter,
Wänterstr. 103. Rm. Wänter,
Wänterstr. 104. Rm. Wänter,
Wänterstr. 105. Rm. Wänter,
Wänterstr. 106. Rm. Wänter,
Wänterstr. 107. Rm. Wänter,
Wänterstr. 108. Rm. Wänter,
Wänterstr. 109. Rm. Wänter,
Wänterstr. 110. Rm. Wänter,
Wänterstr. 111. Rm. Wänter,
Wänterstr. 112. Rm. Wänter,
Wänterstr. 113. Rm. Wänter,
Wänterstr. 114. Rm. Wänter,
Wänterstr. 115. Rm. Wänter,
Wänterstr. 116. Rm. Wänter,
Wänterstr. 117. Rm. Wänter,
Wänterstr. 118. Rm. Wänter,
Wänterstr. 119. Rm. Wänter,
Wänterstr. 120. Rm. Wänter,
Wänterstr. 121. Rm. Wänter,
Wänterstr. 122. Rm. Wänter,
Wänterstr. 123. Rm. Wänter,
Wänterstr. 124. Rm. Wänter,
Wänterstr. 125. Rm. Wänter,
Wänterstr. 126. Rm. Wänter,
Wänterstr. 127. Rm. Wänter,
Wänterstr. 128. Rm. Wänter,
Wänterstr. 129. Rm. Wänter,
Wänterstr. 130. Rm. Wänter,
Wänterstr. 131. Rm. Wänter,
Wänterstr. 132. Rm. Wänter,
Wänterstr. 133. Rm. Wänter,
Wänterstr. 134. Rm. Wänter,
Wänterstr. 135. Rm. Wänter,
Wänterstr. 136. Rm. Wänter,
Wänterstr. 137. Rm. Wänter,
Wänterstr. 138. Rm. Wänter,
Wänterstr. 139. Rm. Wänter,
Wänterstr. 140. Rm. Wänter,
Wänterstr. 141. Rm. Wänter,
Wänterstr. 142. Rm. Wänter,
Wänterstr. 143. Rm. Wänter,
Wänterstr. 144. Rm. Wänter,
Wänterstr. 145. Rm. Wänter,
Wänterstr. 146. Rm. Wänter,
Wänterstr. 147. Rm. Wänter,
Wänterstr. 148. Rm. Wänter,
Wänterstr. 149. Rm. Wänter,
Wänterstr. 150. Rm. Wänter,
Wänterstr. 151. Rm. Wänter,
Wänterstr. 152. Rm. Wänter,
Wänterstr. 153. Rm. Wänter,
Wänterstr. 154. Rm. Wänter,
Wänterstr. 155. Rm. Wänter,
Wänterstr. 156. Rm. Wänter,
Wänterstr. 157. Rm. Wänter,
Wänterstr. 158. Rm. Wänter,
Wänterstr. 159. Rm. Wänter,
Wänterstr. 160. Rm. Wänter,
Wänterstr. 161. Rm. Wänter,
Wänterstr. 162. Rm. Wänter,
Wänterstr. 163. Rm. Wänter,
Wänterstr. 164. Rm. Wänter,
Wänterstr. 165. Rm. Wänter,
Wänterstr. 166. Rm. Wänter,
Wänterstr. 167. Rm. Wänter,
Wänterstr. 168. Rm. Wänter,
Wänterstr. 169. Rm. Wänter,
Wänterstr. 170. Rm. Wänter,
Wänterstr. 171. Rm. Wänter,
Wänterstr. 172. Rm. Wänter,
Wänterstr. 173. Rm. Wänter,
Wänterstr. 174. Rm. Wänter,
Wänterstr. 175. Rm. Wänter,
Wänterstr. 176. Rm. Wänter,
Wänterstr. 177. Rm. Wänter,
Wänterstr. 178. Rm. Wänter,
Wänterstr. 179. Rm. Wänter,
Wänterstr. 180. Rm. Wänter,
Wänterstr. 181. Rm. Wänter,
Wänterstr. 182. Rm. Wänter,
Wänterstr. 183. Rm. Wänter,
Wänterstr. 184. Rm. Wänter,
Wänterstr. 185. Rm. Wänter,
Wänterstr. 186. Rm. Wänter,
Wänterstr. 187. Rm. Wänter,
Wänterstr. 188. Rm. Wänter,
Wänterstr. 189. Rm. Wänter,
Wänterstr. 190. Rm. Wänter,
Wänterstr. 191. Rm. Wänter,
Wänterstr. 192. Rm. Wänter,
Wänterstr. 193. Rm. Wänter,
Wänterstr. 194. Rm. Wänter,
Wänterstr. 195. Rm. Wänter,
Wänterstr. 196. Rm. Wänter,
Wänterstr. 197. Rm. Wänter,
Wänterstr. 198. Rm. Wänter,
Wänterstr. 199. Rm. Wänter,
Wänterstr. 200. Rm. Wänter,
Wänterstr. 201. Rm. Wänter,
Wänterstr. 202. Rm. Wänter,
Wänterstr. 203. Rm. Wänter,
Wänterstr. 204. Rm. Wänter,
Wänterstr. 205. Rm. Wänter,
Wänterstr. 206. Rm. Wänter,
Wänterstr. 207. Rm. Wänter,
Wänterstr. 208. Rm. Wänter,
Wänterstr. 209. Rm. Wänter,
Wänterstr. 210. Rm. Wänter,
Wänterstr. 211. Rm. Wänter,
Wänterstr. 212. Rm. Wänter,
Wänterstr. 213. Rm. Wänter,
Wänterstr. 214. Rm. Wänter,
Wänterstr. 215. Rm. Wänter,
Wänterstr. 216. Rm. Wänter,
Wänterstr. 217. Rm. Wänter,
Wänterstr. 218. Rm. Wänter,
Wänterstr. 219. Rm. Wänter,
Wänterstr. 220. Rm. Wänter,
Wänterstr. 221. Rm. Wänter,
Wänterstr. 222. Rm. Wänter,
Wänterstr. 223. Rm. Wänter,
Wänterstr. 224. Rm. Wänter,
Wänterstr. 225. Rm. Wänter,
Wänterstr. 226. Rm. Wänter,
Wänterstr. 227. Rm. Wänter,
Wänterstr. 228. Rm. Wänter,
Wänterstr. 229. Rm. Wänter,
Wänterstr. 230. Rm. Wänter,
Wänterstr. 231. Rm. Wänter,
Wänterstr. 232. Rm. Wänter,
Wänterstr. 233. Rm. Wänter,
Wänterstr. 234. Rm. Wänter,
Wänterstr. 235. Rm. Wänter,
Wänterstr. 236. Rm. Wänter,
Wänterstr. 237. Rm. Wänter,
Wänterstr. 238. Rm. Wänter,
Wänterstr. 239. Rm. Wänter,
Wänterstr. 240. Rm. Wänter,
Wänterstr. 241. Rm. Wänter,
Wänterstr. 242. Rm. Wänter,
Wänterstr. 243. Rm. Wänter,
Wänterstr. 244. Rm. Wänter,
Wänterstr. 245. Rm. Wänter,
Wänterstr. 246. Rm. Wänter,
Wänterstr. 247. Rm. Wänter,
Wänterstr. 248. Rm. Wänter,
Wänterstr. 249. Rm. Wänter,
Wänterstr. 250. Rm. Wänter,
Wänterstr. 251. Rm. Wänter,
Wänterstr. 252. Rm. Wänter,
Wänterstr. 253. Rm. Wänter,
Wänterstr. 254. Rm. Wänter,
Wänterstr. 255. Rm. Wänter,
Wänterstr. 256. Rm. Wänter,
Wänterstr. 257. Rm. Wänter,
Wänterstr. 258. Rm. Wänter,
Wänterstr. 259. Rm. Wänter,
Wänterstr. 260. Rm. Wänter,
Wänterstr. 261. Rm. Wänter,
Wänterstr. 262. Rm. Wänter,
Wänterstr. 263. Rm. Wänter,
Wänterstr. 264. Rm. Wänter,
Wänterstr. 265. Rm. Wänter,
Wänterstr. 266. Rm. Wänter,
Wänterstr. 267. Rm. Wänter,
Wänterstr. 268. Rm. Wänter,
Wänterstr. 269. Rm. Wänter,
Wänterstr. 270. Rm. Wänter,
Wänterstr. 271. Rm. Wänter,
Wänterstr. 272. Rm. Wänter,
Wänterstr. 273. Rm. Wänter,
Wänterstr. 274. Rm. Wänter,
Wänterstr. 275. Rm. Wänter,
Wänterstr. 276. Rm. Wänter,
Wänterstr. 277. Rm. Wänter,
Wänterstr. 278. Rm. Wänter,
Wänterstr. 279. Rm. Wänter,
Wänterstr. 280. Rm. Wänter,
Wänterstr. 281. Rm. Wänter,
Wänterstr. 282. Rm. Wänter,
Wänterstr. 283. Rm. Wänter,
Wänterstr. 284. Rm. Wänter,
Wänterstr. 285. Rm. Wänter,
Wänterstr. 286. Rm. Wänter,
Wänterstr. 287. Rm. Wänter,
Wänterstr. 288. Rm. Wänter,
Wänterstr. 289. Rm. Wänter,
Wänterstr. 290. Rm. Wänter,
Wänterstr. 291. Rm. Wänter,
Wänterstr. 292. Rm. Wänter,
Wänterstr. 293. Rm. Wänter,
Wänterstr. 294. Rm. Wänter,
Wänterstr. 295. Rm. Wänter,
Wänterstr. 296. Rm. Wänter,
Wänterstr. 297. Rm. Wänter,
Wänterstr. 298. Rm. Wänter,
Wänterstr. 299. Rm. Wänter,
Wänterstr. 300. Rm. Wänter,
Wänterstr. 301. Rm. Wänter,
Wänterstr. 302. Rm. Wänter,
Wänterstr. 303. Rm. Wänter,
Wänterstr. 304. Rm. Wänter,
Wänterstr. 305. Rm. Wänter,
Wänterstr. 306. Rm. Wänter,
Wänterstr. 307. Rm. Wänter,
Wänterstr. 308. Rm. Wänter,
Wänterstr. 309. Rm. Wänter,
Wänterstr. 310. Rm. Wänter,
Wänterstr. 311. Rm. Wänter,
Wänterstr. 312. Rm. Wänter,
Wänterstr. 313. Rm. Wänter,
Wänterstr. 314. Rm. Wänter,
Wänterstr. 315. Rm. Wänter,
Wänterstr. 316. Rm. Wänter,
Wänterstr. 317. Rm. Wänter,
Wänterstr. 318. Rm. Wänter,
Wänterstr. 319. Rm. Wänter,
Wänterstr. 320. Rm. Wänter,
Wänterstr. 321. Rm. Wänter,
Wänterstr. 322. Rm. Wänter,
Wänterstr. 323. Rm. Wänter,
Wänterstr. 324. Rm. Wänter,
Wänterstr. 325. Rm. Wänter,
Wänterstr. 326. Rm. Wänter,
Wänterstr. 327. Rm. Wänter,
Wänterstr. 328. Rm. Wänter,
Wänterstr. 329. Rm. Wänter,
Wänterstr. 330. Rm. Wänter,
Wänterstr. 331. Rm. Wänter,
Wänterstr. 332. Rm. Wänter,
Wänterstr. 333. Rm. Wänter,
Wänterstr. 334. Rm. Wänter,
Wänterstr. 335. Rm. Wänter,
Wänterstr. 336. Rm. Wänter,
Wänterstr. 337. Rm. Wänter,
Wänterstr. 338. Rm. Wänter,
Wänterstr. 339. Rm. Wänter,
Wänterstr. 340. Rm. Wänter,
Wänterstr. 341. Rm. Wänter,
Wänterstr. 342. Rm. Wänter,
Wänterstr. 343. Rm. Wänter,
Wänterstr. 344. Rm. Wänter,
Wänterstr. 345. Rm. Wänter,
Wänterstr. 346. Rm. Wänter,
Wänterstr. 347. Rm. Wänter,
Wänterstr. 348. Rm. Wänter,
Wänterstr. 349. Rm. Wänter,
Wänterstr. 350. Rm. Wänter,
Wänterstr. 351. Rm. Wänter,
Wänterstr. 352. Rm. Wänter,
Wänterstr. 353. Rm. Wänter,
Wänterstr. 354. Rm. Wänter,
Wänterstr. 355. Rm. Wänter,
Wänterstr. 356. Rm. Wänter,
Wänterstr. 357. Rm. Wänter,
Wänterstr. 358. Rm. Wänter,
Wänterstr. 359. Rm. Wänter,
Wänterstr. 360. Rm. Wänter,
Wänterstr. 361. Rm. Wänter,
Wänterstr. 362. Rm. Wänter,
Wänterstr. 363. Rm. Wänter,
Wänterstr. 364. Rm. Wänter,
Wänterstr. 365. Rm. Wänter,
Wänterstr. 366. Rm. Wänter,
Wänterstr. 367. Rm. Wänter,
Wänterstr. 368. Rm. Wänter,
Wänterstr. 369. Rm. Wänter,
Wänterstr. 370. Rm. Wänter,
Wänterstr. 371. Rm. Wänter,
Wänterstr. 372. Rm. Wänter,
Wänterstr. 373. Rm. Wänter,
Wänterstr. 374. Rm. Wänter,
Wänterstr. 375. Rm. Wänter,
Wänterstr. 376. Rm. Wänter,
Wänterstr. 377. Rm. Wänter,
Wänterstr. 378. Rm. Wänter,
Wänterstr. 379. Rm. Wänter,
Wänterstr. 380. Rm. Wänter,
Wänterstr. 381. Rm. Wänter,
Wänterstr. 382. Rm. Wänter,
Wänterstr. 383. Rm. Wänter,
Wänterstr. 384. Rm. Wänter,
Wänterstr. 385. Rm. Wänter,
Wänterstr. 386. Rm. Wänter,
Wänterstr. 387. Rm. Wänter,
Wänterstr. 388. Rm. Wänter,
Wänterstr. 389. Rm. Wänter,
Wänterstr. 390. Rm. Wänter,
Wänterstr. 391. Rm. Wänter,
Wänterstr. 392. Rm. Wänter,
Wänterstr. 393. Rm. Wänter,
Wänterstr. 394. Rm. Wänter,
Wänterstr. 395. Rm. Wänter,
Wänterstr. 396. Rm. Wänter,
Wänterstr. 397. Rm. Wänter,
Wänterstr. 398. Rm. Wänter,
Wänterstr. 399. Rm. Wänter,
Wänterstr. 400. Rm. Wänter,
Wänterstr. 401. Rm. Wänter,
Wänterstr. 402. Rm. Wänter,
Wänterstr. 403. Rm. Wänter,
Wänterstr. 404. Rm. Wänter,
Wänterstr. 405. Rm. Wänter,
Wänterstr. 406. Rm. Wänter,
Wänterstr. 407. Rm. Wänter,
Wänterstr. 408. Rm. Wänter,
Wänterstr. 409. Rm. Wänter,
Wänterstr. 410. Rm. Wänter,
Wänterstr. 411. Rm. Wänter,
Wänterstr. 412. Rm. Wänter,
Wänterstr. 413. Rm. Wänter,
Wänterstr. 414. Rm. Wänter,
Wänterstr. 415. Rm. Wänter,
Wänterstr. 416. Rm. Wänter,
Wänterstr. 417. Rm. Wänter,
Wänterstr. 418. Rm. Wänter,
Wänterstr. 419. Rm. Wänter,
Wänterstr. 420. Rm. Wänter,
Wänterstr. 421. Rm. Wänter,
Wänterstr. 422. Rm. Wänter,
Wänterstr. 423. Rm. Wänter,
Wänterstr. 424. Rm. Wänter,
Wänterstr. 425. Rm. Wänter,
Wänterstr. 426. Rm. Wänter,
Wänterstr. 427. Rm. Wänter,
Wänterstr. 428. Rm. Wänter,
Wänterstr. 429. Rm. Wänter,
Wänterstr. 430. Rm. Wänter,
Wänterstr. 431. Rm. Wänter,
Wänterstr. 432. Rm. Wänter,
Wänterstr. 433. Rm. Wänter,
Wänterstr. 434. Rm. Wänter,
Wänterstr. 435. Rm. Wänter,
Wänterstr. 436. Rm. Wänter,
Wänterstr. 437. Rm. Wänter,
Wänterstr. 438. Rm. Wänter,
Wänterstr. 439. Rm. Wänter,
Wänterstr. 440. Rm. Wänter,
Wänterstr. 441. Rm. Wänter,
Wänterstr. 442. Rm. Wänter,
Wänterstr. 443. Rm. Wänter,
Wänterstr. 444. Rm. Wänter,
Wänterstr. 445. Rm. Wänter,
Wänterstr. 446. Rm. Wänter,
Wänterstr. 447. Rm. Wänter,
Wänterstr. 448. Rm. Wänter,
Wänterstr. 449. Rm. Wänter,
Wänterstr. 450. Rm. Wänter,
Wänterstr. 451. Rm. Wänter,
Wänterstr. 452. Rm. Wänter,
Wänterstr. 453. Rm. Wänter,
Wänterstr. 454. Rm. Wänter,
Wänterstr. 455. Rm. Wänter,
Wänterstr. 456. Rm. Wänter,
Wänterstr. 457. Rm. Wänter,
Wänterstr. 458. Rm. Wänter,
Wänterstr. 459. Rm. Wänter,
Wänterstr. 460. Rm. Wänter,
Wänterstr. 461. Rm. Wänter,
Wänterstr. 462. Rm. Wänter,
Wänterstr. 463. Rm. Wänter,
Wänterstr. 464. Rm. Wänter,
Wänterstr. 465. Rm. Wänter,
Wänterstr. 466. Rm. Wänter,
Wänterstr. 467. Rm. Wänter,
Wänterstr. 468. Rm. Wänter,
Wänterstr. 469. Rm. Wänter,
Wänterstr. 470. Rm. Wänter,
Wänterstr. 471. Rm. Wänter,
Wänterstr. 472. Rm. Wänter,
Wänterstr. 473. Rm. Wänter,
Wänterstr. 474. Rm. Wänter,
Wänterstr. 475. Rm. Wänter,
Wänterstr. 476. Rm. Wänter,
Wänterstr. 477. Rm. Wänter,
Wänterstr. 478. Rm. Wänter,
Wänterstr. 479. Rm. Wänter,
Wänterstr. 480. Rm. Wänter,
Wänterstr. 481. Rm. Wänter,
Wänterstr. 482. Rm. Wänter,
Wänterstr. 483. Rm. Wänter,
Wänterstr. 484. Rm. Wänter,
Wänterstr. 485. Rm. Wänter,
Wänterstr. 486. Rm. Wänter,
Wänterstr. 487. Rm. Wänter,
Wänterstr. 488. Rm. Wänter,
Wänterstr. 489. Rm. Wänter,
Wänterstr. 490. Rm. Wänter,
Wänterstr. 491. Rm. Wänter,
Wänterstr. 492. Rm. Wänter,
Wänterstr. 493. Rm. Wänter,
Wänterstr. 494. Rm. Wänter,
Wänterstr. 495. Rm. Wänter,
Wänterstr. 496. Rm. Wänter,
Wänterstr. 497. Rm. Wänter,
Wänterstr. 498. Rm. Wänter,
Wänterstr. 499. Rm. Wänter,
Wänterstr. 500. Rm. Wänter,
Wänterstr. 501. Rm. Wänter,
Wänterstr. 502. Rm. Wänter,
Wänterstr. 503. Rm. Wänter,
Wänterstr. 504. Rm. Wänter,
Wänterstr. 505. Rm. Wänter,
Wänterstr. 506. Rm. Wänter,
Wänterstr. 507. Rm. Wänter,
Wänterstr. 508. Rm. Wänter,
Wänter

Palast- Restaurant.

Dresden - Altstadt, Ferdinandstrasse 4.
Täglich 2 Concerte,
Nachm. 4-7 Uhr und Abds. 8-11 Uhr,
ausgeführt von der mit großem Beifall aufgenommenen
italienischen Opernsänger-Gesellschaft **Cospi**
und der Damen-Kapelle „Wiener Schwalben“.
Direktion: Frau Henriette Fahrbach aus Wien.
Nachmittags-Concert 4-7 Uhr Eintritt frei, Pro-
gramm 10 Bl. Meiswitzer Platz 30 St. Vogenplatz 50 St.
Abend-Concert 8-11 Uhr. Eintritt gegen 10 Pf.
Programm. Meiswitzer Platz 30 St. Vogenplatz 50 St.
Sonntag Nachmittag Eintritt gegen 10 Pf.-
Programm.
Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert
(wienerisch). Eintritt gänzlich frei.

Nachmittags-Programm:
1. Ausstellungs-Marsch von Fahrbach. 2. Entr'acte, Gavotte
von Gillet. 3. Wiener Bürger, Walzer von Fiebler. 4. Ouver-
ture zu „Leichte Cavallerie“ von Suppé. 5. Nocturne (Solo
für Cello und Klavier) von Doppler. 6. Aus der Ferne, Polka
mazurka von Strauß. 7. Musikalische Reise durch Europa,
Potpourri von Comadi. 8. En carriere, Polka (schnell) von
Komzak. 9. Rustiani, Duett für Tenor und Bariton von
Bellini. 10. Les Dragons de Villars, für Mezzo-Sopran
von Massani. 11. Lo Spazzacammino, italienisches Lied von
Verdi. 12. Neapolitanisches Volkslied von Duvetti.

Abend-Programm:
(Operetten-Abend.)
1. Barataria, Marsch von Sullivan. 2. Quadrille a. d.
Operette „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauß.
3. Minetta, Walzer aus der gleichnamigen Operette von
Strauß. 4. Operette: „Ein Morgen, Mittag und Abend
in Wien“ von Suppé. 5. Son tornate, Quartett für Sopran,
Alt, Tenor und Bariton von Di Capua. 6. Cora una volta,
Valka für Mezzo-Sopran von Marchetti. 7. Potpourri a.
d. Op. „Martha“ für Sopran, Alt, Tenor und Bariton von
Klotz. 8. „Wie mein Abi 20 Jahr“, Lied a. d. Operette
„Der Vogelbändler“ von Keller. 9. In der Eifel, Walzer
a. d. Operette „Ein Deutschmeister“ von Fiebler. 10. Causone
a. d. Op. „Der Diavolo“ für Tenor und Chor von Stragula.
11. Vivaldi, Neapol. Volkslied für Sopran und Chor von Stragula.
12. Potpourri a. d. Operette „Die Hebräer“ von Strauß.
13. Kreuzabenteuer a. d. Operette „Der Zigeunerbaron“ von
Strauß.

Münchener Hof Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A. III. 3495. Hôtel und Concerthaus. Tyroler Frei-Concert.

Oberer Saal:
Großes humoristisches
Gesangs-Concert
und
Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten nur bester Chansonnetten
und gediegensten Komiker,
sowie des Universal-Humoristen Herrn von Bredow.
1. Concert: Anfang 4 Uhr. 2. Concert: Anfang 8 Uhr.

**Stadtkeller,
Große Brüdergasse 20.**
Sonntag, Montag, Dienstag, während des Jahrmärkts:
Großes humoristisches Gesangs-Concert
und Künstler-Vorstellung
der beliebten Variété-Trope **B. Helbig**, bestehend aus fassen
Kostüm-Zombretten, gediegenen Gesangs- und Charakter-
Komikern. Auftreten der Altistin und Sopran-Sängerin Frau
Zeichert, sowie Entenbühnen-Gesellschaft und sonstige Vorträge.
Anfang täglich 4 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Gustav Pirich**.

Deutscher Kaiser Pieschen.

Heute Dienstag den 23. Oktbr.
**O. Junghähnel's Sänger
aus Rosswein.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Vorverkauf-Billets à 40 Pf. in den bekannten Stellen.
Hochachtungsvoll **Ernst Kolbe**.
**Boulevard, Kreuzkirche 7
u. Friedr.-Allee.**
Heute Dienstag Fortsetzung und Schluss des
humoristischen Gesangs-Concerts.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **Emma vervo. Richter**.

**Saupe's Etablissement,
Löbtau.**
Dienstag den 23. bis mit Freitag den 26. Oktober
Humorist. Concerte der **Rosswainer Sänger**
(alte Rudolphaler, gear. 1854).
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Täglich wechselndes, reichhaltiges Programm.
Billets im Vorverkauf (40 Pf.) sind im obigen Lokale, sowie
bei Herrn Kaufmann **Sark** in Löbtau und im Cigarren-Geschäft
von **Wolff**, Dresden, Vorkauf, zu haben.
Vordruckschreiben stehen nach dem Concert zur Verfügung.

Achtung! Achtung!
Tivoli.
Zum Jahrmarkt:
Sonntag, Montag u. Dienstag
Gr. Instrumental-Concert.
Auftreten der Schwedischen Nachligisten
und
Komiker-Vorstellung
von
Richard Gersdorf u. B. Mörbitz.
Sonntag Anfang 4 Uhr.
Montag und Dienstag 6 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt nur 20 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
G. Bötcher.

Fuchsbau,
Kreuzstrasse 2. Heute Dienstag
Grosse Abschieds-Vorstellung
der humoristischen Concertsänger-Gesellschaft
Carl Kalbe.
Auftreten von 5 feinen Chansonnetten in eleganten Kostü-
men, sowie des beliebten Komiker-Liwo „Gumor“, des Dresdner
Original-Komikers **Richard Feins** und des Hauberkünstlers
C. Kalbe.
10 Uhr: Großes Preisrathjel.
Löser oder Wäckerl desselben erhalten ein werthvolles Geschenk.
Anfang Nachmittag 3 Uhr.
Oscar Dietrich. **C. Kalbe.**

**Musenhau
(Braun's Hotel),
29 Pirnaische-Straße 29,**
in der Nähe des Residenz-Theaters,
höchsteines distinguirtes Restaurant, vorzügliche Küche.
Mittags von 12-3 Menus von Mt. 1.25 an.
Zimmer von Mt. 1.50 ab.
Bäder im Hause.
Dejeuners, Dinners, Soupers, kalte Büffets in und
außer dem Hause.
Ausgewählte Speisekarte nach Schluss der Theater.
Anerkannt vorzügliche Weine.
Nur echte Biere.
Angenehmer Aufenthalt für Familien, Gesellschafts- und
Zeharatszimmer zu jeder Zeit zur Verfügung.
Hochachtungsvoll
E. Braune,
bisher Defonome des Neustädter Rathes.

**Schüler's Restaurant,
Dresden-N., Rähnitzgasse 4.**
Täglich großes Concert mit komischen Vorträgen.
Es ladet ergebenst ein **C. Schüler.**

**Angermann's Restaurant,
Ind. R. Mierach,
Pflanzengasse 51, vis-à-vis dem Justizpalast**
**Heute Schlachtfest,
von früh 9 Uhr an Wellfleisch.**
Spezialität: ff. Leberwürstchen.

**Café Français,
Special-Ausverkauf
Oberbräu**
mit großem Erfolg.
Anerkannt gute Küche.
Hochachtungsvoll **Ang. C. Weisskopf.**

Neu!
Zum Rebstock,
Wein-Restaurant mit Klosterkeller,
12 Schöffergasse 12.
Empfehle feine eingetroffene
Pa. Helg. Austern,
meine berühmten Schwed. Schüssel.
Saison-Neuheit: **Sellerie-Bowle.**
Hochachtungsvoll **O. Nolle.**

Neu!
Hotel Singke,
Inh. **Rob. Zschäckel.**
Seestrasse - Altmarkt.
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch in welcher
Auswahl nach der Karte, sowie Dinners zu 1.25 und 1.50
Im Abonnement 20% Ermäßigung.
Früh, sowie jeden Dienstag
Sauerbraten
mit Boigt. Klößen.
Ausverkauf von Bieren nur erster Brauereien.

Carola-Schlösschen
Oberlöbniß-Platz.
Zu meinem heute Dienstag den 23. d. M. stattfindenden
Abendessen
erlaube mir, alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner er-
gebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll **V. Wollstein.**

Gasthof Prohlis.
Zu meinem Donnerstag den 25. d. M. stattfindenden
Abend-Essen,
verbunden mit Ball, lade hierdurch alle Gönner und Freunde,
welche mit besonderer Einladung übersehen, hierdurch freundlichst
ein. **Reichhaltige Speisekarte. Gut gepflegte
Biere und Weine.**
Hochachtungsvoll **E. Rossig.**



**Elfenbein-
Seife**
mücht im härtesten und
kalten Wasser u. nicht
bleibt einen schädlichen
weissen und wolligen
Schaum.

Zu haben in allen Materialwaaren-, Drogen- und
Seifenhandlungen.
Man achte auf Schutzmarke „Elefant“ und
verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife
von **Güthler & Hausner** in Chemnitz.

Tabak-Auktion in Hamburg
am 7., 8., 9. und event. 10. November 1894
9 Uhr Vormittags
sollen für eine in Auctionation tretende Firma ersten Ranges
ca. 2000 Ballen St. Felix- u. Brasil-Tabak,
Felix von renomirten Marken, meistens 90er und 92er Cent,
ca. 1000 Ballen Sumatra-Tabak,
worunter erste Zell-Gewächse, der diesjährigen und vorjährigen
Erntezeitung,
ca. 100 Ballen Java-Tabak (Umblatt),
ca. 600 Kisten Seedleaf-Tabak,
91 er Wisconsin und Pennsylvania Havana (Umblatt und Dedes)
meistbietend in Auction verkauft werden. — Die Auktion ist am
3., 5. und 6. November er. zu beichten. Näher, durch die Makler
Gustav Dose, Carl Riekes, Sandura.
Ausgesucht feinste Liqueur-Delicatessen für Dinners, Soupers und
festliche Gelegenheiten:
**Coymans
Advocaat**
(echt holländ. Nationalgetränk),
prämiirt in Paris, London, Antwerpen, Brüssel, Boulogne,
Leipzig, zuletzt in Dresden, September 1894, mit **Goldner
Medaille**. Weltberühmt wegen seines feinaromatischen Ge-
schmacks und seiner ausserordentlichen Nährkraft, daher für
Reconvalescenten, Blutarms, Nervenschwache etc. zur Stärkung
besonders empfohlen. — Zu haben in „a. b. c.“ Originalflaschen
in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen
Dresdens. — Der „Advocaat“ ist nur dann echt, wenn die
Flasche die Firma: **J. G. Coymans & Zoon** trägt. — Engros-
Verkauf durch das Haupt-Depot bei **Otto Helm vorm. A.
F. Fomm, Leipzig, Kurprinzstr. 1.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 296. Seite 7. Dienstag, 23. Octbr. 1894

Heute Dienstag, Abends 7 Uhr,
im Gewerbehaus:
**L. Philharmonisches populäres
Künstler-Concert.**

Solisten:
Herr Bernhard Stavenhagen
(Klavier),
Frau Agnes Stavenhagen,
Grossherzogin, Kammerängerin.
Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** unter Leitung des
Kgl. Musikdirektors **A. Trenkler.**

Programm. 1. Stavenhagen, Klavier-Concert. 2. Stavenhagen, Suleika. 3. Grieg, Suite „Peer Gynt“. 4. Lieder. 5. Liszt, Ungarische Phantasie.

Concert-Flügel: **C. Bechstein**, aus dem Depot von F. Ries (Kaufhaus).

Sitzplätze à Mk. 4, 3, 2. Stehplätze à Mk. 1 bei **F. Ries** und an der Abendkasse.

Abonnements auf die **erste Serie** für alle 3 Concerte, am 21. Oktober, 27. November und 11. Dezember. Sitzplätze: à 4 u. 3 Mk., Stehplätze: 2 Mk.; ferner auf beide Serien für alle 6 Concerte, 1. und 11. Serie, Sitzplätze: 12 u. 6 Mk., Stehplätze: 4 Mk., geben die Königl. Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries**, Altstadt, Neustrasse 21 (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F. Plöner), Neustadt, Hauptstrasse 2, aus.

Mit allerhöchster Genehmigung
Ihrer Majestät der Königin
zum Besten des unter dem Protektorat allerhöchster
Severlich stehenden Altkörpers

Soirée Conradi

am Dienstag den 23. Oktober Abends 8 Uhr.
Mittwoch 24. Oktober Abends 8 Uhr.
Donnerstag 25. Oktober Abends 8 Uhr.

im **Musenhause (Brauns Hotel).**
Preise der Plätze: Orchesterplatz 2 Mk., erste Rang 1 Mk., zweite Rang 50 Pf., Logenplätze auf allen Rängen halbe Preise. Vorverkauf: in der Buchhandlung „Altmarkt“.

Vivier Salon
Nur noch wenige Tage

treten die bis her noch engagierten, ausgezeichneten und höchst
modernen Spezialitäten auf und findet Mittwoch d. 31. Okt. das

letzte Auftreten

jämmtlicher Kunstkräfte statt:
Die unübertreffliche Zerstreuungstänzerin **Miss L. Foy**:
„Die herrliche Brillanten-See“ **Paula Menotti**,
die dritte Wiener **Greentians-Zandrette**:
Blanca Brassels, **Anna Kowal**, **Zawonitsch**:
Der Carl Nosske, **Sara u. Ghislaine Kowal**:
The Dearly-Group, **Greentians**: **The F. Gills-eretty-
Troupe**, **Clara Kowal**: **The Leonardy-Company**,
Ballettmeisterin **Marie F. Mackow**, **Wassergigler**,
und **Ms. M. Walton** mit ihrem

Circus auf der Bühne,

4 Zirkus-Komponenten mit 2000 Tieren in unübertrefflicher
Gestaltung in der **„Festung“**, am 8. Oktober, 8 Uhr. **A. Thiemer.**

Wasser-Gigler-Frei-Concert.

Vorankündigung, Donnerstag, den 25. Oktober,
große Benefiz-Vorstellung
für die Verwandlungs-Zerstreuungstänzerin

Miss L. Foy.

Circus Busch.

Grosser Straße (Blasewitzerstrasse).
Heute Dienstag, den 21. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr.
Grosse brillante Vorstellung.

Nur noch 3 Mal! Nur noch 3 Mal!
In ganz neuer Ausstattung, mit ganz neuen Effekten und
Heberleistungen u. neuen außerordentlichen Einlagen:
König Ludwig XV. von Frankreich
und seine Abenteuer.

Gr. Indol. Ausstattungs-Kontomine in 4 Akten mit elektrischem
Blumen-Reis, Amber-Narren-Reis, Amber-Lust-Reis u. c.,
ausgeführt und dirigiert von Direktor **Busch**.

Auftreten sämtlicher neu engagierter Spezialitäten.
„**Moston**“, in der **„Moston“**, dirigiert von der **Baronin**
Schwarze **Mlle. Dalley**.

6 großartig neu dressierte Ruchshengste, dressiert u. vorgef.
von Direktor **Busch**.

„**Adjunct**“, in der **„Adjunct“**, seit kurzer Zeit dress. u. ger.
von **Henry Footitt**.

Mit **Ada Louise** als **Tamen-Noden**,
Original-Duett **Adolf Olschansky**,
Universal-Clown **Ghezzi**.

Preise der Plätze:
Numerierter Logenplätze 3 Mk. 50 Pf.; numerierter Speisplatz 2,50;
numerierter Logenplätze 2,50; 1. Rang numeriert 2; 1. Platz
N. 1,50; 2. Platz 1; Galerie 50 Pf.

Billet-Vorverkauf bis Abends 5 Uhr in den **Clarengeschäften** v.
G. Wolf, **Zeitz** 4 (Telephon 1002) und **Bohrplatz**.

Restaurant Börse,
frühe Feenpalast,
19 Scheffelstrasse 19.

Grosse humoristische Soirée

unter Mitwirkung des **Gesangshumoristen**
Herrn R. Merker,
der **Viedersängerin** **Hil. E. Heusel**,
der **Chantionnette** **Hil. T. Fischer** und des
Original Wiener Wassergigler-Quartetts.
Anfang 4 Uhr. **C. Selzer.**

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8.
Heute Dienstag

grosse Künstler-Vorstellung
der **National-Sänger-Gesellschaft** **Tedner und Hepperger**
aus **Thaur.**

Auftreten der Mitglieder:
Gebr. Hans, Sepp und Ley, sowie der Sängerrinnen **Fränlein
Kathi, Toni und Mirzel**
und der **jugendlichen Peppi,** reizende Schönheit aller Jungfrauen.
Grossartige Leistungen und prachtvolle Kostüme.

Zum Schluss der Vorstellung:
Die Musikprobe. Großer komischer Chor, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.
Anfang der Vorstellung 7 Uhr, Schluss 11 Uhr.
Eintritt frei!

Die Direktion: In Vertretung: **C. Tettenborn.**

Theater- und Concert-Direktion Ernest Cavour, London.
Gewerbehaus.

Dienstag den 30. Oktober, Abends 7 Uhr
Grosses Concert

von
Ben Davies,
Tenor der Royal Opera, London,
Tivadar Nachéz,
K. Kammervirtuos, London (Violine),
Algernon Ashton,
Componist aus London.

Karten zu 6 M., 4 M., 3 M., 2 M. in der K. Hofmusikalien-
handlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die
K. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer** (Neustadt) ent-
gegen. (Kartenverkauf von 9-1 und 3-6)

Panorama intern.
Marienstr. 13 (ab 11), 10-9 Abde.
2. u. 3. Hochromantische Reise.
Riviera.
Monaco, Monte Carlo,
Nizza, Genua etc.

Akademische Kunstausstellung
auf der **Brühl'schen Terrasse.**
Geöffnet täglich von 9 (Sonntags von 11) bis 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Donnerstags 1 Mk. Tauerkarten 5 Mk.
Schluss der Ausstellung 5. Novbr.

Heinrich Grell
Dresden
Zahngasse 2, zunächst der Seestrasse
Weinhandlung
und
Weinrestaurant
mit
feinster warmer Küche.
Verkaufsstelle in Dresden-Neustadt bei Herrn
Theodor Metzsch, Hauptstrasse.

Lutherfestspiele
in **Meissen**

im Saale der „**Weipelsburg**“,
dargestellt von 120 Weisser Bürgern in altgeblit-
lichen Trachten und Ausstattungen.

„**Luther**“ von **Dr. Hans Herrig.**

Tage der Aufführungen: 18., 20., 21., 23., 25., 27., 28.,
30., 31. Oktober und 2. November.

Anfang: **Wochentags Abends 8 Uhr, Sonn- und
Festtags Nachm. 5 Uhr.**

Speisplatz 2 Mk., 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk.,
Stehplatz 50 Pf. Alle Sitzplätze sind nummeriert. An
der Abendkasse **Freiwilligkeit**. Vorverkauf bei den Herren
Nich. Feus, Elbisch, S. Krause, Weinigste; **Bar-
mann's Nacht, Müllig; Nich. Krebs, Kaufhaus;**
Emil Wehner, am Bahnh.
Bestellungen mit Nach- und 10 Pf. Porto sind an
den **Ausschuss für die Lutherfestspiele in
Meissen** zu richten.

Restaurant „Kamerun“

Während des **Jahrmarktes**
heute Dienstag
gr. humor. Gesangs-Concert,
ausgeführt von der **Wochen-Zahngasse-Gesellschaft**

C. Truhöl.

Auftreten von 4 köstlichen jungen Damen in elegant. Kostümen,
sowie 2 neuen Komikern.

Zum Vortrag gelangen die neuesten Duettis, Solo-Scenen
Tanzstücke und Gesänge.

Anfang 4 Uhr. — **Familien-Programm.**
Einen gemüthlichen Abend verbringend, dabei rauchend ein
M. Bürger.

Stadt Kirchberg.

heute Dienstag
Fortsetzung des **humoristischen
Gesangs-Concertes**

der
berühmten Künstler-Gesellschaft Maxa.
Nachrichtend **Emil Heinrich.**

Otto Scharfe's Etablissement,
„**Piraischer Platz**“.

Altrenommiertes, feines, bürgerliches Familien-
Restaurant 1. Ranges.

Empfehle meinen anerkannt vorzüglichen, vortheilhaften
Mittagstisch,

einzig in seiner Art. Preis: Reichlich und gut.
Mittags von 12 bis 1 1/2 Uhr:
**Suppe 10 Pf., Vorbeise 20 Pf., Braten 40 Pf., Com-
pot oder Salat 10 Pf., Nachbeise 10 Pf.**

Die Speisen werden auch im Einzelnen zu den vorbestimmten
Preisen servirt. **Abends von 6 Uhr ab** (ausser reich-
haltiger Speisefarte) **Portionen zu 30 Pf.** in großer
Auswahl.

heute Dienstag wegen Festlichkeit **kein Concert.**
Nachrichtend **Otto Scharf.**

Braunze-Müller's

Kreuzstr. 11. **Concerthaus.** Kreuzstr. 11.
Das Damen-Sports-Orchester „Fortuna“
gibt heute zum **Jahrmarkts-Dienstag**

zwei grosse Extra-Concerte
bei **freiem Entrée.**

Schneidige Kapelle! Höchst amüsant.
1. Concert: Anfang 4 Uhr. 2. Concert: Anfang 1/8 Uhr.
Programm 10 Bl. Hochachtungsvoll **S. Braunze-Müller.**

„Stadtkeller“
20 große Brüdergasse 20.

Heute **grosses Schlachtfest,**
besonders **feine Wurst.**
Echte Biere in 1/2-Liter-Gläsern.
Achtungsvoll **Gustav Hirsch.**

Apel's Marionetten-Theater,
Brabanter Hof, Schäferstrasse.

heute Dienstag: **Carl Stöpner**, romant. Schauspiel in
7 Akten. Anfang 8 Uhr.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden-N., Bachstr. 8.

Für **Wagen, Gery, Unterleibs-, Nervenleiden,**
Säureverderbnis, Frauen-Krankheiten u. c. — **Reizliche**
Beratung und Untersuchung, außer Sonntags, tägl. Vor-
mittags 9-10 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: **Liesch & Reichardt** in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erhalten der Anzeigen an den vorgezeichneten
Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einchl. Börsen- u. Fremdenblatt 24 Seiten
Dazu 1 Sonderbeilage für die Gesamt-Ausgabe, betr. Preisver-
zeichniss des Waaren-Verbands-Magazin von C. D. Waldow-Damburg,
sowie 1 Beilage für die Stadt, betr. Preisliste in Brennmaterial
von **H. R. v. Kroschke** hier.

Seine Blauderliche Gracze und anmuthig möchte wohl gar Munde erheben und sich geben in Gesellschaft, im Haus, im Garten, wo man die Gesellschaftsspiele treibt. Aber es ist ein eigenes Ding um die Gracze und Anmuth eines Mädchens, einer Frau. Nicht Jede besitzt die natürliche Gracze und Anmuth, welche eine so feine Bieder des Lebens ist, nicht Jede tangt mit jener Leichtigkeit und selbstverständlichen Fertigkeit, welche ihr Thun zu einem angenehmen Anblick für Andere macht. Wie reizend weit die Eine die Tafel Thee einzuschneiden und anzubieten, wie nett und gehalten bewegen sich ihre Arme dabei und wie schwieriglich bestimmt sich eine Andere, wenn sie auch nur einmal ein Blumensträußchen binden muß. Da kann man sich denn freilich fragen, worin besteht denn eigentlich jene Gracze, welche so Viele erstreben und so Wenige eigentlich natürlich ausüben und verstehen? Worin bestehen die Geleise jener Anmuth sowohl des gesellschaftlichen Auftretens wie des unbefangenen natürlichen Lebens im Hause, welche man als Anmuth bezeichnet? Denn nicht nur von den Frauen und Mädchen wird Anmuth gefordert, auch beim Manne sieht man gern ein anmuthvolles Benehmen. Gern sieht man den fröhlichen Turner sich zugleich auch mit selbstgewisser Gracze und Anmuth an seinem Red schwängen; gern sieht man den Schiffschiffahrer mit jener Sicherheit und wohlgeordneten Kraft auf dem See hingleiten, welche seinem Thun die Würdevolligkeit anheben läßt und seinen Bewegungen die Gefälligkeit ertheilt, die uns als natürliche Gracze berührt. Anmuth fordert man also nicht nur vom Weibe, sondern auch vom Manne, besonders vom jugendlichen Manne, vom Manne in der Blüthe seiner Jahre. Was aber soll man vollends von der Anmuth sagen, welche in allen Werken des Geistes und der Kunst offenbar wird, einzelner ob Männlein oder Weiblein sie erschaffen? Denn die höchste Gracze ist es ja, die wir in einem vornehmen Mann und dem höchsten Geiste bewundern. Gracze entzündet uns in den Werken eines Mozart und Haydn und so sind es denn auch viele Dichtungen und Gemälde, in denen wir die Anmuth besonders schätzen und als eigentlichen Kunstgenuss empfinden, einen Genuss, zu dem wir immer wieder gern zurückkehren. Worin liegt nun eigentlich das Räthsel all dieser Anmuth? Woran erkennen wir sie, wie entsteht sie? Darin besteht sie z. B. an einem jungen Mädchen nicht, daß sie ihre Hände mit den Fingerringen stets so hält, als wolle sie eine feine Schminke nehmen oder daß sie stets fertigerade und mit etwas gewippten Lippen daht, wie ein Vögelchen, das gefüttert werden will, denn „lächelt mit so süßen Lippen, wie die Tauben Wasser nippen, allzu zierlich bist Du doch“ hat der Altmeister der Gracze gesagt und dieses allzu zierliche Lippenlächeln, mit den Füßen herumzucken, mit den Händen schwingeln, die Augen verdrehen und sich kurz und gut so benehmen, als wäre man eine zerbrechliche Weibchen Porzellantheke oder Puppenfigur, das ist natürlich nicht diejenige Anmuth, welche ein weibliches Wesen ziert oder vollends einen jungen Mann angenehm erscheinen läßt. Denn allerdings, es giebt auch Stutzer und junge Gecken, welche gar zu gern zierlich und gefälligkeits-anmuthig erscheinen möchten, aber, halt sich ungeschicklich geben zu lassen, im Nahmehang in Dämmerlichkeit kommen oder mit Kankentritten sich herumdrücken, dabei fortwährend lächeln, wenn sie sich mit Damen unterhalten, selbst weibliche Wesen nachahmen, die Hände schmeichelt herabhängen lassen oder aus Tauchendruck legen, einen Blumensträuß so ansetzen, als wäre es eine Theetasse oder ein eben ausgepöhlter Schmetterling, und mit Krabbeln oder „Jodellauten“-mäßigem Mühsen sich vernehmen. Diese Schmeichlergracze ist natürlich auch nicht die richtige, sondern nur die lächerliche Karrikatur von Geleisen und Bewegungen, welche der wahren Anmuth aus inneren Gründen angeboren sind. Auf der andern Seite besteht Anmuth freilich auch nicht darin, daß man bei Tisch Weiser und Gabel womöglich unten am Ringelstein anlegt und nun darauf losläßt, als wolle man einen alten Eisenast zerlegen, daß man die Tafel in die ganze Luft nimmt, halt sie am Hensel zu fassen und daß man ein Champagnerglas oben am Rande, statt unten am Kelchhals ansetzt. Aber ebenso ungeschicklich ist es, wenn Einer oder Eine die Theetasse mit den drei Fingerringen so in die Hand nimmt, daß der kleine Finger dann fertigerade seitwärts hinausragt wie ein Kumpenohrwechel, sondern in den meisten Fällen wird, je nach der Größe und Kraft einer Hand und des geschicklichen Feines eine leichte Krümmung des Goldringes und des kleinen Fingers dabei das natürliche Gracze sein. Ja, warum aber ist denn dies gerade das Anmuthige, fragen Sie mich, meine verehrte Lecterin. Nun, das wollen wir gleich herausheben. Alle Anmuth entsteht daraus, daß man das, was man thut, bei vollständig ausreichender Kraft dazu mit der möglichsten Erbarkeit an Anstandsstand vollbringt. Diese Erbarkeit aber darf nicht weiter gehen, als daß es eine wirkliche Erleichterung ist, ohne daß man etwa das Gehepate durch eine heimliche Ueberanstrengung an anderer Stelle wieder einbrächte. Bei jeder Thätigkeit muß man z. B. den „Vorteil“ kennen, jene Kombination von Bewegung und Kraft, welche verhältnismäßig den geringsten mechanischen Anstandsstand erfordert, die Sache erleichtert und dadurch jene Freiheit der Bewegung hervorbringt. Der leichteste Turner wird auch ungeschicklich in Folge dessen der graciöseste sein. Er treibt beim Schwunge die Felle nach abwärt, weil er dadurch viel leichter die Luft durchschneidet, Muskel ruhen läßt, deren Anspannung sonst eine Gegenkraft gegen seinen Hochsprung auslöst und andere Muskeln zwingt, die sein ganzes Körpergerüst gewissermaßen dem Schwunge und dem Geleise der Bewegung ohne Widerstand auszuhalten. Und wir empfinden, im Gefühl der erleichterten Zweckmäßigkeit, der Würdevolligkeit seines Thuns dies als jene „vollendete Kraft“, aus welcher die „Anmuth hervorsichelt“ (Ganz dasselbe aber gilt auch für die Theetasse, welche Jünglein Bierchen mit so sich herausgeschleiten Fingerringen hält, weil sie denn, es wäre schon oder es „schickt sich so“, wobei sie aber fast einen Krampf im kleinen Finger bekommt. Dagegen Jünglein Berlin, welche zwar auch den kleinen Finger, aber nur ganz leise, halbgebogen, herausstülpen, macht es so graciös, als wäre ihre Hand ein Schmetterling, der sich eben auf eine Blume niederlegt. Ganz gewiß läßt sie auch keinen Krampf im Finger, leicht, mühelos liegt sie die Theetasse, weil sie nämlich unwillkürlich auch hier den „Vorteil“ gefunden hat, nach dem man am leichtesten ein so gebrechliches Wesen, wie eine Theetasse ist, behandelt. Die Tafel mit der ganzen Hand anzufassen, das würde ein Aufwand von Kraft sein, der viel zu groß wäre. Darum widersteht das unermüdete Gefühl von Zweckmäßigkeit und erscheint uns nicht als unanmuthig. Vom Hensel aus bewegen wir die Tafel an sich schon leichter, und ein nicht zu starkes Herausstreifen des kleinen Fingers macht diesen allerdings zu einer Art von Halbschwinge, von Hebel, welche die aufzubewahrenden Kräfte der Hand so um den Schwerpunkt vertheilt, daß die sicherste und leichteste Kraftvertheilung dabei herausbringt. Spreizt aber Jünglein Bierchen ihr kleines Fingerringen so fertigerade heraus, so strengt sie sich unnötiger Weise Muskeln ihrer Hand und ihres Armes an, die sie für die Bewegung der Theetasse wiederum nicht nötig hat, und dieses Ueberanstrengung an Thätigkeit und Anstandsstand berührt uns dann als geizert und geizert. Dasselbe Weibchen ist auch, wenn es gesellschaftlich anständig ist, das Weibchen und die Gabel nicht zu tief am Hensel der Klinge zu fassen, sondern weiter oben. Es giebt ein berühmtes Geleise der Physik, daß eine Last um so leichter zu bewältigen ist, je länger der Hebel ist, der sie bewegt, je weiter entfernt die bewegendende Kraft ist. In der That, wenn wir das Weibchen weiter oben ansetzen, so schneiden wir unser Fleisch mit größerer Geizert, der verlängerte Hebel oder wie man es nennen will, gestattet uns eine kleine Kraftvertheilung, mühelos und leichter wird die Spitze zertheilt und zum Munde geführt, und somit liegt auch hier in der besseren Zweckmäßigkeit der Anwendung des Gebrauchsmittels der Charakter der gesellschaftlichen Anmuth und Gracze. Leider giebt es nun überall Menschen, denen jede innere Anmuth ihres Geistes und Willens fehlt, die eben deshalb das natürliche und Zweckmäßige in allen Geleisen des guten Tons und sogenannten „guten Manierens“ nicht einmal unbewusst herausfinden und somit auch z. B. beim Essen in's entgegengelegte Extrem, in's Geizerte und Unzweckmäßige verfallen. Die fassen nun womöglich das Weibchen oben am Ende an, als wäre es ein Zahnstocher, womit sie sich unnötiger Arbeit machen, denn sie bewegen den Krampfpunkt wieder auf eine falsche Stelle. Manche fassen die Gabel, indem sie ihre Finger von der verkehrten Seite herumwickeln, als wollten sie ihre Finger zu Schlagenmenschen und Gutssofobaten ausbilden; von Gracze ist dabei natürlich keine Spur, und es bleibt nur die gesellschaftliche Biererei, welche von der wahren Anmuth weit entfernt ist. Was das weibliche Geleiseht anlangt, so haben unsere Pensionate viel auf dem Gewissen, zumal diejenigen, welche es „englisch“ machen wollen und dabei so manche Ungeheuerlichkeit des englischen Verkehrs unbesonnen, verächtlich nachmachen. Manche Sitze, Manche, was in England selbst bei der dortigen Lebensweise, beim Körperbau dieser Klasse wirklich gut und anmuthig ist, was mancher Engländerin natürlich ist, steht einem deutschen Mädchen nicht im Entferntesten. Nun aber wird nicht

nur das Anmuthige englischer Sitze nachgeahmt, sondern alle jenen monströsen Ungeheuerlichkeiten, welche der Mangel an jedem Sinn für zweckmäßige Anmuth hervorbringt, in denen sich eine an's Chinische grenzende Bosigkeit einer abgelebten Anstandsarbeit entwickelt hat, auch das wird adoptirt, und was kommt dabei heraus! Wie oft erlebt man es, daß die anmuthigsten Mädchen, die vom Lande aus kleinen Städten in's Pensionat geschickt werden, Mädchen, welche von Haus aus wie die Gracze selber tanzen, eine unwillkürliche Anmuth haben und von selbst das Richtige treffen, plötzlich vergeblich werden zu angstvollen, heißen Gruppen, die jeden Charakter von Anmuth des Geistes und des Benehmens binnen einem halben Jahre verlieren haben und an seine Stelle eine anmaßliche Impertinenz des Auftretens und die steifste „Virtüosität“ des Benehmens erlernen. Erst, wenn sie später als Gracze und Frauen wieder alle jene schlechte, falsche gesellschaftliche abgelehrt haben, welche der Mangel an Anmuth ihnen eingemippt hat, kommt der Schmetterling wirklicher, freier Gracze und zarter Zweckmäßigkeit ihres Benehmens wieder aus der Puppe der Pensionatszucht zum Vorschein.

Dr. med. R. König, Röhrholzgasse 14, l., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Balde, Haut- u. Frauenleiden tägl. 9-12, Sonntag nur 9-12, Dienstag u. Freitag aus Abds. 7-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, l., heilt alle gebräunten Strahl-, Haut- u. Frauenleiden, Geschwüre u. Schwäche, Sprechst. von 9-12 u. 5-8 Uhr, auch briefl.

Hospitalarzt Dr. Kox, Auguststr. 2, neu: Cremo antisyph. Schnelle Heilung d. Weichl. u. Hautkrankh. Sprechst. 9-12 u. 5-8 Uhr briefl.

Oberarzt A. Tischendorf, Spec. Arzt, Annenstr. 58, l., für gel. Strahl-, Hautkrankh., Geschw., Schwäche u. f. w. 9-12 bis 1-4 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Ausw. briefl.)

Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heilt Hautauschlag, Geschwüre, Haut- u. Frauenleiden, Schwäche, 8-5, Abds. 7-8.

Böttcher, Wilsdrufferstr. 12, Eing. Lauerstr., heilt Krätze u. ganz veralt. geheime u. Hautkrankh. 8-5, Abds. 7-8.

M. Schütze, Kreuzbergstr. 22, l., alle männl. geheime u. Frauenleiden, Sprechst. von 9-12 u. 5-8 Uhr, auch briefl.

Goselsky, Zinsendörferstr. 47, heilt nach lang. Kr. Frauenleiden, Geschwüre, Schwäche, 9-4 u. 6-8 Abends.

Reichmann, Dammstr. 10, empfiehlt J. Gröbler, Mühlent. S.

„Die dummen Kleiderhaken!“ Das war bisher in jedem Haushalt ein alljährlich sich wiederholendes Aussehen der Angelegenheit oder des Aergers. Seitdem Prym's Patent-Reform-Haken und -Ösen in Gebrauch gekommen sind, haben die Damen keine Ursache mehr zur Klage. Prym's Patent-Reform-Haken und -Ösen knöpfen sich weder zusammen, noch reißen sie ab, noch öffnen sie sich von selbst und dabei gefährlichen sie im Gegenfall zu den bisher gebräuchlichen Kleiderhaken einen ganz unabweislichen, unerbittlichen Sitz der Taille. Prym's Patent-Reform-Haken und -Ösen sind ein wahrer Dankeshack, und das umso mehr, als sie unerbittlich sind. Ein Prym'scher Kleiderhaken ist in allen besseren Kostümen- und Anstandsangelegenheiten zu haben und kostet nur wenige Pfennige.

Die beste, fettreichste Toilettecreme für den Familiengebrauch ist Guthmann's Cosmo-Sesle à Stück 25 Pf. Dieselbe ist in allen besseren Costümen, Drogerie- u. Geschäften erhältlich.

Mählmachermaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenbaustr. 5.

Reichmann, Dammstr. 10, empfiehlt J. Gröbler, Mühlent. S.

Scheffelstr. 31, 2. Et., heilt Hautauschlag, Geschwüre, Haut- u. Frauenleiden, Schwäche, 8-5, Abds. 7-8.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heilt Hautauschlag, Geschwüre, Haut- u. Frauenleiden, Schwäche, 8-5, Abds. 7-8.

Am heutigen Tage habe ich mich in Dresden, große Plauenstraße 37, II., als praktischer Arzt niedergelassen.
Dresden, den 22. October 1894.
Dr. med. Welzel,
ehem. Assistent an der Kinderheilstätte zu Dresden.
Sprechzeit: 8-9 U. und 3-4 U. außer Sonn- u. Feiertag Nachm.
Sprottauer Stadt-Forst.
Es sollen am Freitag den 9. November 1894 Vorm. 10 Uhr im Gasthause zur Ölgerei bei Bahnhofs Oberleichen folgende Holz, als:

- I. vom Schulbezirk Mückendorf: Aefern: ca. 520 Rm. Scheite I., 700 Rm. Scheite II., 800 Rm. Spaltknäuel, 550 Rm. Scheitholz;
- II. vom Schulbezirk Oberwitz: Aefern: ca. 350 Rm. Scheitholz, 158 Rm. Scheite I., 630 Rm. Scheite II., 670 Rm. Spaltknäuel;
- III. vom Schulbezirk Zirkau: Aefern: 41 Rm. Scheite I., 61 Rm. Scheite II., 4 Rm. Spaltknäuel;
- IV. vom Schulbezirk Sprottauwaldau u. A.: Aefern: 119 Rm. Scheite II., 90 Rm. Spaltknäuel, 80 Rm. Scheite II., 400 Rm. Spaltknäuel.

Öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Für die Käufer aus den Bezirken ad 1, 2 u. 3 eignet sich Bahnhof Oberleichen und Hühner-Weiche für das Holz ad 4 Bahnhof Sprottau und Oberleichen zum Bahnhof. Nähere Auskunft wird ertheilt.
Sprottau, den 19. October 1894.

Der Magistrat.
Wiederverkäufer.
Kaffees geröstet auf den unerreichten Salomon'schen Apparaten D.R.P. 49493 u. 57210 das Beste von Geschmack offeriren billigst
Ehrig & Kürbiss
Hoflieferanten.
Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.
S Webergasse 8.
Fernsprecher I. 1338.

G. T. Pflüg jr., Dresden
Weingrosshandlung,
Moritzstrasse 1, pt.
Fernsprecher Nr. 3370, Amt III.

Rothe und weisse Burgunder, Vöslauer Blume, Ofener Adelsberg, Ruster und Tokayer Ausbruch, Muscat Lunel, Marsalla, Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Cap-Weine, Rum, Arrac, Cognacs und feine Champagner-Cognacs (erste Marken), Genever, Gin, Irish, Scotch- und American Whisky, Allasch, Eckauer, div. ff. Liqueure, Cederlund's schwedischer Punsch, Kemna's Burgunder- und Rum-Punsch, Englische Biere.
Preislisten werden zugesandt.

Wer unter Garantie der Zurücknahme eine ausgereichete und wirklich preiswerthe Cigarillo sucht, die beliebt ist und von der 500 St. nur 9. 7.50 fr. kosten, wähle die Marke Habanosillo, die man nur bei dem Rud. Tresp, Neustadt (Westpr.) Bestellt franco unter Nachn.

Bierde-Verkauf.
Ein Paar elegante Rapphanten, 3jährig, kräftig, viel Natur, sehr schnell, ein Paar coale Schwarzbraune, 3jährig, viel Natur, zwei Einbömer und zwei Reitpferde erster Klasse für schweres Gewicht, ferner ein Paar starke Rothschimmel, 3jährig, von einer Herrschaft, stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.
Pferdebehandlung
H. Kopp,
Dresden-N., Wiegenthorstraße 8.

Seiden-Stoffe
Esslinger Brauereigesellschaft in Esslingen a. N.
In der außerordentlichen General-Versammlung am 14. September d. J. ist beschloffen worden, das Grundkapital der Gesellschaft von 500,000 Mark auf 187,000 Mark herabzusetzen und zwar dadurch, daß je 2 Aktien in Nominalbetrug von je 2500 Mark durch unentgeltliche Ueberlassung von Seiten der Vertheilung an die Gesellschaft annullirt, die übrig bleibenden 518 Stück Aktien aber in der Weise zusammengeleitet werden, daß für je 4 bisherige eine neue Aktie, somit im ganzen 129 neue Aktien zum Nennwerth von 1000 Mark auszugeben werden.
Nach Vorchrift der Art 243 und 248 des S.-G.-Buches wird dies mit der Aufforderung an die Gläubiger der Gesellschaft, sich bei dieser zu melden, bekannt gemacht.
Esslingen, 19. October 1894.

Der Vorstand.
G. Hellmannsberger.

Filiale der Leipziger Bank.
Wir empfehlen uns:
zur Eröffnung laufender Rechnungen,
Vermittelung des An- und Verkaufs von Werthpapieren,
Eintösung aller zahlbaren Coupons,
Annahme von Geldern zur Verzinsung,
Uebernahme von Werthpapieren zur sicheren Aufbewahrung in unserem feuer- und einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe sowohl als geschlossene Depots zur Aufbewahrung, wie auch als offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung und stellen die in einem besonderen Stahlpanzer-Gewölbe eingerichteten
Tresor-Fächer
zur Aufbewahrung von Werthsachen unter billigen Bedingungen zur Verleihung.

Filiale der Leipziger Bank,
Ferdinandstraße 2.

Prämiirt Rom 1894.  Internationale Hygien. Welt-Ausstellung.
Zweifelhafte Normal Trikol-Wäsche
— außen Naturwolle, innen weich flausch vorzüchlicher Qualität — überreicht die Haut nicht, geht in der Wärme nicht ein und fängt nicht, bei Billigkeit und größter Dauerhaftigkeit; ist durchgängig wie reine Wolle und weicher drückender gleichzeitigen nach der Beurtheilung des Herrn Geheimrath Professor Dr. von Pettenkofer.
Zu Originalverkaufspreisen zu haben bei
Hugo Borack, Kostlerant, Seefstraße 1, Ecke Altmarkt.
Katze in gute Hände zu verichten. Schöne Säulenstraße 40 Nr. 1, Seifstr. u. W. 24 Nr., wie neu, zu U. Sternplatz 1, 1. Röhlig.

Dresdner Nachrichten. Ar. 296. Seite II. — Frankfurt, 23. Octbr. 1894

Im Auftrage verkaufe ich einige
Autosammelkarten, in flott. Be-
triebe befindliche
Gasthöfe
und Restaurants,
 u. bin ich zu jeder weit. Aus-
 kunft gern bereit. Off. mit **G.**
4659 an Haasenstejn &
Vogler A.-G., Chemnitz.
Villa-Verkauf.
 Reizend gelegenes, 7 Morgen
 großes und eingetriedigtes herr-
 schaftliches Villengrundstück bei
 Coswig i. Sa. ist preiswerth zu
 verkaufen oder zu vermieten.
 Anfragen unter **K. M. 18** post-
 lagernd Coswig i. Sa.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.
Produktengeschäft,
 vorzüglic. Lage, mit Kantine, in
 allein wöchentl. 200 W. bringt,
 ist, wie es steht u. liegt, mit Fr.
 Miethe bis Herbst für 1500 W.
 baar sofort zu verkaufen. Off.
 unter **Z. D. 583** Exp. d. Bl.

Ein in fl. Gange befindl.
Geschäft,
 feiner Mode unterworfen,
 alle Kassa, ist in Tobest.
 verlässlich. Kaufm. Kennt-
 nisse nicht unbedingt nöthig.
 Zur Übernahme gehören
 ca. 25.000 W. Off. **W. O.**
370 in die Exp. d. Bl.

Produktengeschäft
 mit Speisewirtschaft, an Lokal,
 zu verkaufen. Näb. bei Kaufm.
 Liebenberger, Blauenbergstr. 56.
Schnitt-, Weissw.-
 u. Konfektionsgeschäft, sehr flott
 geh. ist inf. Kronst. halb. zu verk.
 Näheres Boppitz 15, dt. links. †

Zu verkaufen
Milch-, Butter-, Grünw.-
Prod.-Geschäft und Mangel
 in Altst., mit anst. schön. ar.
 Wohn-, Geschirranst., Bierapparat
 vorh. Tageslohn 40-50 W. (da
 Beamter, gebe ich das Geschäft
 ab). Preis 1500 W. Miethe
 billig. Off. von Selbst. unter
W. H. 564
 in die Expedition dieses Blattes.
Cigarrengeschäft
 zu verk. Günstige Bedingung.
 Beste Lage. Offerten Oststrasse
 Nr. 24. **F. Wilhelm.**

Ein flottes
Produkten- und Grünw.-
 Geschäft ist sofort zu verkaufen.
 Näheres Boppitz 15, dt. links.
Eine flottes, in gut. Zustand
 befindliche
Fleischerei,
 beste Lage Dresdens, für junge
 Anfänger post. ist belohnt. Umst.
 daher bei ganz bill. Miethe sol.
 oder wäher zu verkaufen. Gest.
 Offerten erb. u. **Y. 115** in die
 Exp. d. Bl. an. Klosterstr. 5.

Produkten- Halle
 mit schön. Wohnung, nur für die,
 welche sich eine dauernde Existenz
 gründen wollen, ist für d. besten
 Preis von 2000 W. mit allen
 Bauteilen nur wegen Verdrath.
 der Tochter sol. zu verk. und zu
 übernehm. Neuenhofstr. 10, dt. links.

Cigarren-
Geschäft,
 gute Lage, schöne Details und
 sichere Engros-Rundsch., Kompl.
 Verhältn. halber billig zu verk.
 Off. u. **Z. M. 591** Exp. d. Bl.

Eine Markthalle,
 gutgehend, auch für eine Verlon
 passend, sofort fruchtbringend
 für 600 W. zu verkaufen Königs-
 brückerstr. 64. Markthalle.

Stellenvermittlung-Bureau
 (Kottgeb.) f. 300 W. zu verkaufen.
 Offerten unter **H. P. 247** erb.
„Invalidendank“ Dresden.
Produkten-Geschäft,
 gute, sichere Quelle, lange in
 einer Hand, weg. schwer. Krankh.
 für 250 W. zu verkaufen.
H. Limbach, Schkeffstr. 8, 2.
Wachs- und Gewürz-Geschäft
 in besser. Lage äußerst billig
 zu verk. Nur eine Dame vorz.
 Exzellenz. Ausf. Zwingerstr. 9, 3.
Ein gut eingericht. Seifen-
Geschäft mit Nebenartikeln
 (mit Wohnung) ist zu verkaufen.
 Näheres Schkeffstr. 16 im
 Seifen-Geschäft.

Produkten-Geschäft
 ist dringend. Verhältn. halb. zu
 jedem nur annehmbaren Preise
 zu verk. Agent. unentloh. zu
 erb. Güterbahnhofstr. 28, 1. 1.

Ein flottes
Kolonialw.-Geschäft,
 Dresden, Kottgeb., ist sol. u. dt.
 Näb. Boppitz 15, dt. links. †
Eine gangb. Schmiede
 mit guter Rundsch. ist wegen
 Todesfalls zu verkaufen.
Hans Schubert, Würzen,
 Kienrichstr. 3.

Ein fl. Spezial-
Milch- u. Buttergeschäft
 ist bill. für jeden annehmbaren
 Preis u. verk. Miethe 380 W.
 Off. u. **W. J. 563** Exp. d. Bl.

E. PASCHKY
 Ca. heute wieder eintr.:
Große fetter
Bücklinge
 3 St. 15 u. 20 Wt.,
 Bahnhöfe, ca. 12 Wt., 200 Wt.,
 bei 100 Ritten u. 200 Wt.,
 bei 25 Ritten u. 208 Wt.,
 bei 10 Ritten u. 210 Wt.,
 bei 5 Ritten u. 215 Wt.
Brachtvoller Angel-
Sehelffisch
 100 St. 32 Wt.,
 nach auswärts bei 50 Wt. u. 26 Wt.,
 Postpaket 3 Wt.
Frische
Baekfische
 100 St. 25 Wt.,
 Postpaket 200 Wt.,
 5. 50 Wt. nach auswärts u. 17 Wt.
Frische grüne
Heringe,
 große, dicke Waare,
 100 St. 15 Wt.,
 nach auswärts Originalweise,
 brutto ca. 2 1/2 Cr. 21 Mark,
 1/2 Riste 11 Mark.

E. Paschky
 Villaberstraße 10,
 Wettinerstraße 10,
 Alaunstraße 4,
 Brunnerstraße 32,
 Freiburgerplatz 4,
 Weichen, Gartenstraße 40,
 Werderstraße 8,
 Reichenbachstraße 3.
Groß- u. Papir- und Contor:
 Güterbahnhofstraße 7.
Mehrere gebrauchte
Pianos,
 vorzüglich im Ton, verkauft
 ganz billig. **J. Gottlöber,**
 Bahnhofsstraße 17.

Echte russische
Cigaretten
 von 12,50-25 Wt., sowie russische
 Tabake von 1 Kandel bis 5 Kandel
 per Pfd., 1 Kandel = 2 Wt. 20,
 verleiht gegen Nachnahme
T. Balinski,
 Straßburg an der russ. Grenze.

Nicht gut, Geld zurück.
 Schinken geräuchert 20. 0,50,
 Rohschinken a. Knoch. 20. 0,95,
 Speck geräuchert od. ungeräuchert,
 20. 0,75, per Pfund, 6-10 Wt.
 schöner, von feinst. Qualität,
 Alles amtlich untersucht, liefert
 frachtfrei gegen Nachnahme **F.**
Selb. Wehr (Rheinland).

Aufscher-Bez,
 fast neu, f. 30 Wt., Winterüber-
 zieher, f. mittl. u. stark. Figur
 passend, bestr. August 18 Wt.,
 Knaben-Paletot f. zu verkaufen
 Zweierstraße 10, dt.

Guenm.-Rover,
 Fabrik. Kreischmar u. Co., sehr g.
 geb., kompl. Verb. d. f. 100 Wt.,
 sofort gegen Kaß zu verkaufen.
 Näb. **h. Bremer, Cig.-Geschäft,**
 Bismarckstr. 10, Ecke Löwenstr.

Milch
 gegen Kautions. Offerten mit
 Preisangabe unter **G. L. 212**
„Invalidendank“ Dresden erb.

Pneumatik-Rover,
 best. vier Modell, Excelsiorreifen,
 schön, leicht. Kad. bei. Umfänge
 halb. sol. ganz bill. zu verkaufen
 Bismarckstr. 10, 1. 1.

Weihnachts-
Geschenk
 eignen sich vorzüglic. **Delige-**
milde in brillant. Goldrahmen,
 Photographien u. Aufhänge halb
 verlässlich. **F. Ziegler** von 12 h.
 1/2 Uhr **Vortienstr. 10, 1.**

5-6 Fuhrer Land
 werden zu kaufen gesucht. Off.
 mit Preisang. in Schkeffstr. 16
 Nr. 50 erbeten.

Rahmen-Rover,
 1. u. 2. Klassen, vorzüglich
 zu verk. Ramenstr. 10, 2. u. 3. 1.

Winter-Joppen und Havelock-Mäntel.



Knaben-Joppen von 5 Mark an.
 Knaben-Kaisermäntel von 14 Mark an.
 Knaben-Havelocks von 16 Mark an.
 Herren-Joppen von 8 Mark an.
 Gefütterte Joppen von 12 1/2 Mark an.
 Hohenzollern-Mäntel mit abwaschbarer Peterine von 25 Mark an.
 Stanley-Mäntel von 29 Mark an.
 Schöner, eleganter Schnitt. Besonders große Auswahl.

Oscar Lehmann, 24 Schloßstraße 24.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann, Dresden, Galericstraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von **Schweich Frères in Paris.**

Dresdener Nachrichten. Nr. 296, Seite 15. — Dienstag, 28. October 1894

Lebens-
Gefährte
 gesucht.

Es wird nur auf einen gutsituierten Mann oder Ingenieur in günstiger Lebensstellung reflektirt. Off. „Solid 77147“ Exped. d. Bl. erbeten

Reelles Heiraths-Gesuch.

Zwei Mädch. i. d. Vier Jahren, in der Virginität wohl erhaben, möchten, um nicht weh allein, gerne einen Mann frei u. die eine hat wohl etwas Geld, mit der andern ist es schlecht bestellt. Jedoch u. Herzen sind wir gut und sehr gemüthlich, jed' n sicher unsern Hausstand lieblich. Jedoch, Ihr Herr u. wir bitten zu eilen, da wir nicht mehr lange in Dr. wähen. Herren, welche mit unsern ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden hoch. gebeten, ihre Tr. unter **H. K. 59** Postamt 11 hier niederzulegen

Heirath.

Geschäfts-Inh. nicht eheb. b. älteres Mädchen od. Witwe f. Frau. Lust u. Geschäft u. häuslicher Sinn erforderlich. Off. unter **H. H. 240** bis 27. dt. erb. „Invalidendank“ Dresden.
Reelles Heiraths-Gesuch.
 Ein Geschäftsmann, welcher ein gutgeh. Kolonialwaaren-Geschäft besitzt, wünscht in einer vermög. Dame vom Lande beh.

Verheirathung

in Korrespondenz zu treten. 28. Off. mit Ang. der Verhältn. u. **Z. A. 580** in die Exp. d. Bl.

Heirath.

Eine sehr gebild. Dame von sehr angeneh. Ausg., aus hoch. angeh. Familie, doch ohne Vermögen, wünscht die Bekanntheit in e. d. d. in geordn. Verhältn. lebend. alt. Herrn behüßl. Verhältn. zu machen. Nur ernstgem. Anträge u. **L. M. 158** an **Haasenstejn u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Vornehme Heirath.

Ein Graf, ohne Schulden, 25 Jahre alt, aktiver Offizier der deutschen Armee, sucht, da es ihm infolge seiner Garnisonverhältnisse absolut unmöglich ist, Damen besseren Standes kennen zu lernen, eine geeignete Partie. Verheirathete Dame kann bürgerlich sein. Ein Vermögen von 300.000 Mark wird beantragt. Für strengste Diskretion bürgt die Stellung des Suchenden. Off. erb. unter **L. N. 569** Exp. d. Bl.

Verheirathung.

Eine Witwe in den 40er J. stattliche Frau, mit mehreren Tausend Thlr. Verm., wünscht sich mit einem anst. Geschäftsmann zu verheirathen. Gehörlich. Nichter bebürgt. Es wird um Photographie gebeten. Verheirathete Frauen werden. Off. unter **Z. C. 582** bis 1. Nov. in die Exp. d. Bl.

Verheirathung

Nur ernstgemeinte Off. erbitten wir unter **E. L. 979** „Invalidendank“ Dresden.

Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure, 1890 ff., zu kaufen geb. Preis-angebote erb. unter **G. W. 222** „Invalidendank“ Dresden.

Bernhardiner

zu verkaufen **Vevisia, Heiser-**
 Straße 53, 1. 1.

Gebrauchter Petrol-Motor.

4-10 Pfd. zu kaufen gesucht. Genaue Off. erb. u. **W. W. 578** in die Exp. d. Bl.

Wer liefert rein weiße ausgestopfte Tauben?

Stumme Presse,
 Anton-Johann-Straße.

Ladeneinrichtung,

Glaschänke, Labentafeln, Schaufenster, Firmenschilder billig zu verkaufen **Johannest. 3, dt. 1.**

Heirath.

Ein Gutsherr, 40 Jahre, vermögend, sucht eine nicht zu junge Frau, 12-15 Jahre alt, vermögend u. christlich. Off. **H. B. 225** „Invalidendank“ Dresden.

Mäntel,
Havelocks für Herren.

Mäntel,
Stanleys für Herren. ||

Mäntel,
Hohenzollern für Herren.

Mäntel,
Havelocks für Burschen.

Mäntel,
Stanleys für Burschen.

Mäntel,
Paletots für Knaben.

Mäntel,
Paletots für Babys.

Mäntel,
Hänger für Babys.

Mäntel,
Paletots für junge Mädchen.

Mäntel,
Hänger für junge Mädchen.

Mäntel

bilden einen hervorragenden Artikel meines Etablissements und zeichnen sich aus durch

**vorzügliche Stoffe,
brillanten Schnitt,
billige Preise.**

**Siegfried
Schlesinger**
6 König-Johannstr. 6.

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 70 Millionen Mark. Berlin, Hamburg
Reservofond 15,000,000 Mark.

Unsere

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und **Pragerstrasse 39** (Europäischer Hof)

vergüten bis auf Weiteres für **Bar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung

„ 1 monatlicher Kündigung

„ 3 monatlicher „

„ 6 monatlicher „

1 ¹ / ₂ 0 0	} p. a.
2 0 0	
2 ¹ / ₂ 0 0	
3 0 0	

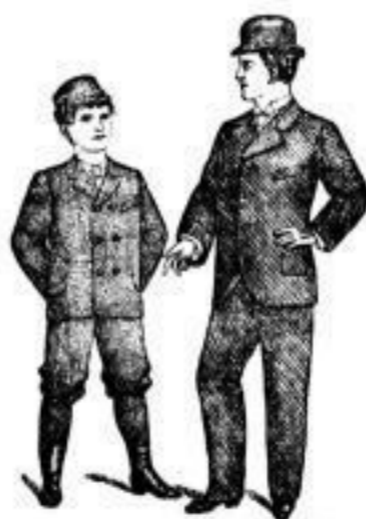
Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Adolph Renner
Kinder-Garderobe
DRESDEN
Altmarkt 12

Dresdner Nachrichten, Nr. 206, Seite 17, — Dienstag, 23. März, 1904

Mühlberg's Knaben-Garderobe



Agf. Sächs. und
Fürstl. Hofliefer.

Ich verwende zu den ausschließlich in meinen eigenen Schneider-Meisters hergestellten **Anzügen** und **Paletots** für **Knaben** und **junge Herren** nur die gediegensten, haltbarsten Stoffe und pflege darin, wie in allen Artikeln, einen soliden, vornehmen Genre.

la. marineblau Cheviot-Anzug

für 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 Jahre
16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25 Jhr.

Großes Lager neuer, eleganter Stoffe zur Anfertigung

nach Maß.



Herm. Mühlberg, Lakeberggasse.
Wallstrasse.

Butter 10-Pfd.-Koll
vohle. Nachh. Sonja
Süßrahmbutter 20. 6.- f.
Ehlerdenonia 20. 4.- f.
J. Klüger, Tluste, Gollzien.

Maren Italia.
vorigal. rother Tisch-u. Kranen-
Feln. 20. 75 s. im 2 Bd. 70 s
Behrens' Butterhandlung.
Scheffelstraße 16.

Piano 30, 75, 85 20.
Piano 100, Flügel 45 20.
Cophos, 13-50 20. Bettstell.
Hoh. u. Eisen, 19, 24 20.
zu verk. gr. Blauensteiner, 6. 21.

1 gr. Symphonion,
Musikwerk, zu verkaufen Brager-
straße 14, 3. Et.

Winterhüte.

Ernst Jackowitz,

Bettlinerstraße 29, Ecke Flemmingstraße,

empfiehlt eine **grosse Auswahl**

Schön garnirter Damen-Hüte

zu anerkannt billigen Preisen.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant, gefällig 333 getempelten **massiv goldenen Ringe.**



mit Onyx, mit Garnatschale, mit echtem Türkis, mit Cap-Rubin



mit Brillant, mit Simili-Brillant, mit Simili-Brillant, mit Almandin.

Veranda geg. Vorausbez. monatl. 40 Mk. Porto od. Nachz.

Julius Seidel, Wilsdruffer-Strasse 42,

nur 1. Etage.

Adress. Katalog üb. Waren, Gold- u. Silbergeschm. gratis u. franco.

Wirklich reeller Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung meines **Garderoben-Geschäfts** sollen die vorhandenen Waaren zu und zum Theil für die Hälfte des Selbstkostenpreises ausverkauft werden.

Herren-Anzüge 12, 15, 18, 20, 22-36 Mk.

Knaben-Anzüge 2, 3, 4, 5, 6-12 Mk.

Herren-Overalls u. Winter-Overalls 14, 17, 20-34 Mk.

Knaben- u. Herren-Overalls 3, 4, 5, 6-20 Mk.

Overalls 3, 4, 5, 6, 7-12 Mk.

Einzelne Jacken und Arbeitshosen sehr billig.

Circa 2000 Meter moderne Stoffe, bestehend aus Kammergarn, Cheviot u. Buckskin, der Meter von 2 Mk. 50 an.

Rester sehr billig.

M. Bröcker, Am See 21.

Dresdner Nachrichten, Nr. 296, Seite 1, Donnerstag, 23. Oktbr. 1894

Möbel-Magazin

J. Ronneberger,

Dresden, Scheffelstr. 1, Ecke Altmarkt,

Eingang nur Scheffelstrasse 1.

Fernsprecher Amt I. 756.



Großes Lager

fertiger

Polster- und

Tischler-Möbel,

Spiegel und Stühle

von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und Ausführungen.

Garantie in jeder Weise. Ausf. Preisverzeichnisse mit Zeichnungen auf Wunsch kostenlos.

Verpackung u. Sendung nach all. Stat. Sachens frei.



Puppenköpfe Puppenkörper Puppenkleider Puppenschuhe u. Strümpfe,

sowie sämtliche Puppenartikel

empfehlen billigst

Anton Koch,

13 Webergasse 13.

Kaffees

Reichlich empfohlen empfehle ich meine hochfeinen, in Aroma und Gradigkeit unerreichten, nach dem Verfahren von Justus v. Liebig und anderen ersten Autoritäten anerkannt besten Methode gerösteten und glasierten

Wiener u. Karlsbader Mischungen A 220, 200, 180, 170 Pf. per Pfund. — **Grosse Auswahl Rohkaffee.**

Max Born, Dresden, Seestraße 15, 1. Et.

In **Spezialitäten** für

Braut-Kleider

empfehle in überraschenden Sortimenten

crème u. hellfarbige Wollstoffe,

crème und hellfarb. Seidenstoffe

in glatten, gestreiften und damassirten Webarten

von billigen, aber guten Qualitäten an bis zu den kostbarsten

Profat-Stoffen, wie solche am hiesigen Platze nicht wieder vertreten.

Brantschleier, Brautkissen, Brauttaschentücher.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstraße 6.

Bambus-Möbel,

Holzwaaren aller Art

für Holzbrand, Korbweid, Malerei, Tapiserie etc.

eigener Fabrikation

empfehle in reichster Auswahl billigst.

H. Lippe,

Moritzstrasse 1, im neuen Palais de Saxe.

Dresdner Zahnärztl. Institut,

Direktor: approb. Zahn-Arzt **H. Hamecher,**
Pragerstraße 28 (Wintergebäude). Geöffnet 2-6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plombiren, schmerzloses Zahnziehen usw.
gegen Erlaubnis der Auslagen.

Privatpraxis des Direktors
Pragerstraße 28, II. 9-2 Uhr.

Rich. Maune,

Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße Nr. 32.

empfehle **Fahrräder** für Zimmer u. Straße, **Ruhestühle, Universalstühle,** selbstständig verstellbar, das Neueste für Gelunde und Kranke.

Herstellbares Kopfschmerzmittel,
ärztlich sehr empfohlen für Brust-,
Rheuma-, Rheumatismus- u. Rücken-
Leiden, sowie für Wöchnerinnen,
Kopfschmerzen und an Schlaflosigkeit
Leiden; kann von den Kranken selbst
in jede gewünschte Lage leicht vertheilt
werden.

Katalog gratis.

Otto Schubert,

nur Wallstraße 14,
I. und II. Etage,
empfehle sein **großes Lager**
solcher bürgerlicher

Zimmer-Einrichtungen

in Tischler- und Volker-
Möbeln.

Zusammengestellte Einrichtungen von 500, 1200, 2100 bis 4000
Mark mit vollständiger Fenstern- und Thürverlebung stehen
hier zur gefälligen Ansicht. Preisocourant franco.

Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst praktischen
u. schlaflosen in verschied. Art, Größe und Ausführung,
wovon bereits 1500 Stück mit gutem Erfolg im Gebrauch sind.

Gegen Husten und Heiserkeit

altes kein besseres, lösendes und zugleich wohlschmeckendes Ein-
berungsmittel, als

Türkischen Honig.

Erste Dame: Ich bitte Sie,
Frau Nachbarin, wie kommt es
denn, daß Ihre Kinder immer so
vremperle und sind und die Zähne
weiß wie Elfenbein haben, wäh-
rend meine Kinder aus den Kran-
heiten nicht herauskommen?

Zweite Dame: Von der Zeit
an, wo meine Kinder nur **Türkischen
Honig** aus der „Orientalischen
Zuckerwaaren-Fabrik“ in
Dresden, Rosenstr. 7,
nachten, habe ich keine Husten
und Zahnwehmerzen wie me-
gefeht. Ueberall zu haben. †

Wasserdichte Wagendecken.

fertigen als **Spezialität**

P. & J. Neumann,

St. Plauenstraße 37.

Speisepesterkuchen,

biden 10 Proc. 3 und 6 Pf.-Stücken 40 Proc. auf jede Mark.
A. Koellner Neumarkt 2, neben Hotel Berlin.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Altmarkt.

C. HESSE,

Altmarkt.

Königl. Hoflieferant.

Ältestes und grösstes Special-Geschäft weiblicher Handarbeiten.
Reichste Auswahl bei billigsten Preisen.

E. L. Daube & Co.

Annoucen-Expedition
der deutschen u. ausländischen
Zeitungen.

Centrale: Frankfurt am Main.

Bureau in Dresden:

Circustrasse 10, pt. Fernspr. III. 4203.

Das grösste Lager
Die neuesten Muster
Die preiswürdigsten
und
haltbarsten

Gardinen

Qualitäten u. Preise ohne jede Konkurrenz!
Es wird gebeten, genau auf die Hausnummer 28 zu achten!

Stores, Vitrinen und Bettdecken

Plauener Gardinen-Fabrik-Lager
Adolf Erler aus Plauen i. Vogtl.

Einzelverkauf: Dresden, Wilsdrufferstrasse 28, 1. Etage.

Wilsdrufferstrasse 7. **A. W. Schönherr.** Strumpfwaren, Handschuhe, Unterkleider, Kindergarderobe, Jagdwesten
schweiss- u. waschecht. Tricot und Glacé. Wolle, Vig. B.wil. Anzüge, Jackets, Kleidchen. v. 2-15 Mk. 10-25% Rabatt wegen Geschäftsaufgabe.

Mech. Teppich-Reinigung pro m 10-25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant, 7 Galleriestr. 7.

Geschäftsaufgabe von J. Spörri, Pragerstr. 27.

Wegen Wegzugs von hier nach Zürich löse ich mein seit 20 Jahren bestehendes und des besten Rufes sich erfreuende

Seiden- und Wollwaaren-Geschäft

auf und bringe das gesammte Lager, bestehend in:

Schwarzen und Farbigen Seidenstoffen,
Schwarzen und Farbigen reinwollenen Kleiderstoffen,
Sammeten, Plüsch, Velveteens etc. ZUM



Gänzlichen Ausverkauf.



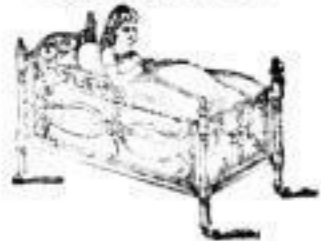
Da mein Lager in kürzester Frist geräumt werden soll, so gebe ich sämtliche Waaren, aus nur modernen Stoffen und anerkannt soliden Qualitäten bestehend, zu und unter Selbstkostenpreisen ab.

Beginn Montag 1. Oktober.

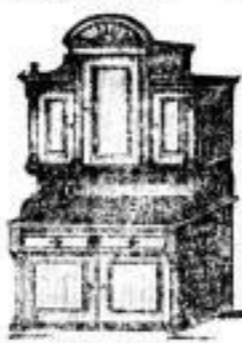
J. Spörri, Pragerstrasse 27.

India-Faser-Company

Volgt &
Dresden Kauthaus,
Seestrass 21.

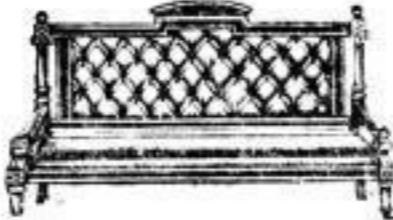


Großes Lager
Sofa- u. Eisenbetten,
Kinder-Bettstellen
mit Federbetten u. Zuzugs-
recht.
Hochhaar-India-Damen-
Haar-Matrasen und
Kissen.



Fabrik und Lager
von
Tischler-Möbeln
in Nuthaus,
Eiche u. Eukalyptus.
Ganze Einrichtun-
gen vorräthig in be-
sonders sorgfältiger
u. feiner Ausführung.

Burkert,
Laden Nr. 8 und 9
und erste Etage.



Mottensichere
Indiafaserpolstermöbel
als: Sophas, Fauteuils,
Chaiselongues, Stühle, Puffs u.
in laudativer Arbeit und größter
Auswahl.

Gingang Laden 9, Promenadenstrasse.

Prospekte gratis und franko!



Wohnungsheizung

sowie Beheizung von Kirchen, Schulen, Sälen, Läden etc.

durch
Siemens' Regenerativ-Gaskaminofen
D. R. P.

ohne Kohlen, ohne Asche, ohne Russ, ohne Geruch
die bequemste und gesündeste Heizung durch
strahlende Wärme!

In Heizkraft und Dauerhaftigkeit der **beste** Gasofen!
— Viele höchste Auszeichnungen. —

Friedr. Siemens, Dresden!

Fabrik patent. Beleuchtungs- und Heizapparate.

Wiederverkäufer und Musterlager an fast allen Plätzen.

Ausstellungslokal Bankstrasse 1.

Neue Kunden

zu gewinnen, ist der direkte Versand von Katalogen, Wiedern u. eins der wirksamsten Mittel,
und erbitte ich mich, alle hierzu benötigten Adressen jedweder Branche und Berufsstufe des
In- und Auslandes in denkbar größter Zuverlässigkeit zu liefern. In Folge der ständigen
Kontrolle und Ergänzung kommen nur

sehr wenig unbestellbare Adressen

zurück, die ich dreifachgeprüft mit je 3 Bl. vergüte, und können die anderweitig offerirten
Adressen auch nicht annähernd meinem Material gleichgestellt werden. Ich bitte bei Bedarf
um geneigte Aufträge und diene auf Wunsch gern mit meinem Specialkatalog über ca.
3000 Branchen gratis und franco.

Robert Tessmer, Adressenbureau, Berlin SW. 12.

Bau-Materialien,

als: Balken, Sparren, Bretter, Latten, Türen, Fenster, Requiré-
Schütt-, Kachelöfen, Gas- und Wasserleitungs-Gegenstände,
300,000 Stück Dachziegel
sind zu verkaufen beim Abbruch der Gebäude Landhaus-
straße, Schlegelstraße und Randschiffstraße. Näheres daselbst.

Gummi-Waaren

für Herren und Damen,
denkbar bestes deutsches,
franz., amerik. Fabrikat,
bedeutend auffällig billiger
J. A. Kindler, Breslau,
Ring 20, Berichl. Brechl. g. 10-4-
Markt. Unverändl. Betr.-Zustand.

Specialität:

Livree-Anzüge für Stützer,
Livree-Dienste, Leibjäger etc.
Elegante Hebergröße von 40 W. an.
Gewährte Livree-
Regen-Mantel
von 15 Mark an
Damen-Anzüge, S
Wing-Handschuhe
Livree-Wäsche,
Saus- und Stall-
Jacken,
Veder-Beinkleider,
Bod-Schneidchen
u. Chabracen
in den Farben der Livree,
Neu! Ganzwolle-Mäntel,
Geflügel-Stulpen,
Pferde-Decken.



Sämtliche Stoffe
und Livree-Knöpfe
werden auch einzeln
abgelassen.

H. Sermann,
Waisenhaus-Strasse,
Hinter Nr. 18,
Hinter Nr. 20, 1. Stock.

Wasser u. f. w. oder
persönlich auch nach aus-
wärts zu Diensten.

Specialität:

Herren-Regenkleider,
Breches, Jodet-Dref,
Edel- und Sammetcord-Anzüge,
Schneid-Anzüge u. Grobenthatn,
Regen-Paletots,
Kutschdecken, Wäds,
Jagd-Garderobe,
Reisemäntel, Davelok's,
Jagd- u. Reit-Gamaschen,
Reit- u. Fahr-Handschuhe,
Neu! Reithietel-Mäntel,
Reit-Beinmantel.

Nachweis von verkäuflichen
Pferden, Wagen u. aus Pri-
vatbesitz.
Erfahren hierfür erbeten.

Stauffmännische Prologomania

Obst die Reichth. Mecklenb. Jedes Dorf bringt zahlreiche
Dorche läne in getragener Weichheit. Man verlange
haupte zur Reichth. Prologomania von Robert Erner & Co.,
Berlin SW. 10E.

Dresdner Nachrichten. Nr. 206. Seite 22. Dienstag, 23. Okt. 1894

Offe
20
Cogn
Agent
logend
Kon
mit ein
20,000
größere
3
geführt
an Ha
ler. V
Gross
bietet
Verlou
lehr leid
Off. unt
die Au
Hud. J
Went
St
fation
Co
und a
Hustia
will, f
und f
Ar
Strech
zu tel
Gin
G
mit lau
ner O
lanmä
fortiger
mit u
bisher
anprü
jud u
Erped.
Gin
G
mit
Kapital
TI
bon ein
tablen
schaft
G. 70
Ein v
Ob
werden
wie 2
sofort
Hald
Gant
E
Für
Brand
t. Exe.
Jan. 5
geluch
Rud
Ein
Gef
einen
Gend
Beit
Unter
Zub
D
Kän
u. W
huf
E
mit
Mar
lan v
Offier
Zub
Gi
fann
erlern
für B
fol. I
schne
ruben
Gin
drei
Be
W
eines
in je
unter
Jed
D
Her
3
Zu
Hob
Hob
Hob
Hob
fucht
2. G

f.
ten.
ON
schen
in.
4203.
er
age.
wegen
gabe.
rant
7.
7.
unt
etc
fen
erwerb
durch
enl
rate,
12.

Offene Stellen.
20 Pfl. Provizion!
Cognacbrennerei sucht
Agenten. Adresse W. 1/2 post-
lagernd Worms.
Kommanditist
mit einer Einlage von circa
20.000 Mk. wird für ein
größeres Institut zu aktiver
Betheiligung
gesucht. Off. u. H. K. 100
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Berlin W. 8.
Grosser Nebenverdienst
bietet sich jeder gewandten
Person durch den Verkauf eines
sehr leicht abzufahrenden Artikels.
Off. unter J. P. 703 befördert
die Annoncen-Expedition von
Rud. Mosse, Berlin SW.
**Wenn eine Person mit
Kenntnissen der Fabri-
kation**

**guter
Copialfirnisse**
und anderer Lackarten ins
Ausland in Stellung gehen
will, so wird ihr guter Lohn
und freie Reise angeboten.
Arthur Grenzviest,
Strehlfenerstr. 35, 1. Etage.
Zu treffen 8-9 Uhr Morgens.
Ein junger, fleißiger und
treuhäufiger

Schreiber
mit sauberer, ausgefeilter schön-
er Handschrift wird für ein
leitendes Bureau zum so-
fortigen Eintritt verlangt. Offert.
mit näheren Angaben über die
bisherige Thätigkeit, Gehalts-
ansprüche bei freier Wohnung u.
sind unter Z. 1850 bei der
Exp. d. Bl. einzureichen.
Ein tüchtiger Kaufmann (Geflü-
gel) mit 20.000 Mk. disponiblen
Kapital als thätiger

Theilhaber
von einem gut eingeführten, res-
tablem Fabrikations-Engros-Ge-
schäft gesucht. Off. erb. unter
G. 70809 in die Exp. d. Bl.
Ein verheiratet. und ein lediger

Oberschweizer
werden auf Neujahr gesucht, so-
wie 20 Unterschweizer für
lofort und Neujahr. Fritz
Haldemann, Oberschweizer,
Gantzb. b. Bornitz, Aletia.

Eisengeschäften.
Tücht. i. Mann, der für obige
Branche mit Erf. schon gerichtet ist
(Spez. Topferhandl.), wird per
Jan. 95 od. etw. später zu engag-
geleitet. Off. unter G. 2411
Rudolf Mosse, Breslau.

**Lehrlings-
Gesuch.**
Ein hies. Waaren-Groß-
Geschäft sucht für Oetern 1895
einen gut vorgeb., i. Mann mit
Gewährung angemess. Unterhalt-
beitrag in die kaufmänn. Lehre.
Anträge unter C. D. 923 erb.
„Invalidentant“ Dresden.

Theilhaber.
Für ein größeres Grabstein-
u. Marmorgeschäft wird be-
durf größerer Ausdehnung ein
Theilhaber
mit mindestens 10-15.000
Mk. gesucht. Bisberiger Um-
satz pro Jahr 40-50.000 Mk.
Offerten erb. unter O. A. 320
„Invalidentant“ Leipzig.

Ein ausländ. Mädchen
kann das Schneidern gründlich
erlernen Marschallstr. 20, 3.
20 Schweizer
für Preis u. Unterschweizerstellen
sol. u. l. Nov. gesucht. Ober-
schweizer Christen in Ober-
schweizen, Bahnhst. Stegmar.

**Ein Schülerin kann d. Kochen
sowie die Erlernen Hotel
drei Schöne, Scheffelstr.**
Beretreter-Gesuch
Wer übernimmt den Verkauf
eines patentierten, leicht verstell-
baren, in jedem Haushalt absolut un-
entbehr. Artikels? Gefäll. Off.
unter 100 postl. Dainstein l. S. †

**Jeder Stellen-Suchende
verl. d. Prospekt für
Offene Stellen.**
Herm. Köber, Dresden.
Von Oetern kann ein ja. Mann
3 von mind. 16 Jahr. in mein
Wohnmoorhaus als Lehr-
ling eintreten.
Adolph Renner, Altmarkt 12
Blätterausleger
sucht E. Behold, Kreuzstr. 6,
2. Etage.

Vertreter gesucht
für jede größere Stadt Deutschlands zum energischen Betriebe
eines konkurrenzlosen Maschinenartikels, verwendbar für Haushalt,
Hotel, Restaurant, Café, Bureau u. c., der in allen Kulturstaaten
zum Patent angemeldet ist. Offerten unter H. 25387 besördert
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

3 Stellung
erhält Jeder schnell überoff bin-
nordere p. Postl. Stellen-Ausw.
Courier, Berlin, Westend.
3 Unterschweizer
suche zum 25. Oktober nach Stral-
sund. Meistgehalt liegt bei mir.
M. Wattenbach, Zittau,
Reichenbergerstr. 46.

**Oeconomie-
Scholarin-
Gesuch.**
Für Neujahr 1895 wird für e.
mittleres Mädchen d. Chemie
ein kräftiges Mädchen, womöglich
vom Lande, welches Lust und
Liebe zum Fach hat, als Scho-
larin unter direkter Leitung der
Hausfrau gesucht. Off. u. E.
2887 Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.
Wu ca. 10-15.000 Mk.
möchte mich an ein nach-
rentabl. Gesch. als thät. Theilh.
betheiligen. Off. u. F. 5815
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Königsberg i. Pr.

Stelle-Gesuch
als Gesellschafterin zu einzelner
Dame od. a. Stube, womöglich auf
d. Lande. Off. erb. u. N. V. 305
„Invalidentant“ Leipzig.
Erfahrenen Beamter sucht
Beschäftigung d. Ueberr.
Verwaltungen, Besorgung allerb.
Schriftl. Arb. u. Off. W. T. 854
„Invalidentant“ Dresden.

Junger Konditor,
1 Jahr vollendet, sucht Stellung.
Gehalt nicht beantragt. Näh.
bei Schenk, Schloßstr. 2, 2. r.
**Suche für meinen Gehilfen,
welchen ich bestens empfehle,
kann bis 1. Januar eine ledige
Ober-Schweizer-
Stelle**

zu 40-50 Stüb. Vieh. Werthe
Abreisen zu senden an Ober-
schweizer Rittergut Sachsendorf
bei Weichen.
Schweizer-Stellen-Gesuch.
2 tüchtige Schweizer suchen
bis 1. November Stellung als
Unterschweizer oder auch in Frei-
stelle. Briefe sind zu richten an
Jon. Geiss, Oberschweizer,
Rittergut Rangburkersdorf bei
Neutindt in Sachsen.

Oberschweizer
verheiratet und ledig, empfiehlt
sich bestens. Henggi, Thurn
d. Weidau i. Sa.
**Wichtig
für Großgrundbesitzer.**
Schleisches Gefinde, sowie
Accordarbeiter hat jederzeit zu
verwenden M. Kommissar in
Dresden, Leipzig, 69. 1.

**Geldverkehr.
Capitalisten**
empfehlen wir unsere kostenfreie
Vermittlung bei Anlegung von
Geldern in l. u. sicheren 2 Hypo-
theken auf Dresdner Grundstücke.
Kanzel & Co.,
Dresden, Bankstr. 10.
Geld
auf Hypotheken
und Wechsel,
sowie Schuldsch.
nimmt Anträge
entgegen
s. Vermittlung
Herm. Köber, Dresden.
Forderungen
kaufte geg. baar. Off. W. U. 855
„Invalidentant“ Dresden.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mög-
lichem Zinsfuß gewährt auf
Grundstücke in Dresden und
näherer Umgebung die
**Bank für Grundbesitz
in Dresden,
Welsseggasse 1, I.**

**Ein sehr gut prosper. Ka-
pitalist sucht als Erbe für
bisherigen Theilhaber einen
Kapitalisten**
od. älteren, erfolgreicheren Kauf-
mann, der success. innerlich
2-3 Jahren, oder wenn es ihm
beliebt früher, ca. 100.000 Mk.
unter langem Vertrag einlegt.
Offerten unter U. 1935 an
Rudolf Mosse, Nürnberg.

Ein Freundl. Wohnung,
best. aus 1 gr. Stube, 1 gr. Kam-
mer, Küche, Korbalk u. Bodenr.
Preis 300 Mk. ist gr. Blauenstr.
Nr. 25, 2. Et., S.-H. der 1. April
1895 zu vermieten. Näh. das.
1. Etage.
**In Döbeln l. S. ist ein für ein
3 Mädchen-Pensionat sehr
geeignetes
Logis**

preiswerth zu vermieten. Ein
früher hier bestehendes Pensionat
sind immer regen Zuspruch.
Näh. durch die Buchhandlung von
Carl Schmidt, Döbeln.
**In der Umgebung od. nächster
Nähe Dresdens wird ein
Restaurant-Local**
mit Garten zu mieten gesucht.
Kauf des Grundstücks nicht
ausgeschlossen. Angebote unter
B. H. Dresden-Neust. Döbeln-
str. 28, Goldne Krone, erb.

Ein Laden
mit großer Wohnung, zu jedem
Geschäft paßl., auch für Klempner,
ist lofort zu vermieten Vorstadt
Strehlfener, Augsburgerstr. 35.

Fabrikräume
für lofort oder später, mit kalter und warmer Wasserleitung, mit
Eisener Dampfkraft, an fließendem Wasser, mit eigenem Leich,
10 Minuten von der Erde in Vorholz gelegen, event. mit schönem
Wohnhaus zu verpachten. Interessenten wollen sich melden auf
der früheren Brauerei Vorholz.
M. O. Kordsdorf,
Schubertstr. 3,
vis-a-vis d. Weis. Schloße,
am 1. April 1895
(oder früher) im Ganzen
zu vermieten.

**Villa mit großem
Garten**
Grundstücks-
An- und Verkäufe.
2. Etage und Verkauf von
Gütern,
Fabriken etc.,
sowie solide Affiliationen
vermittelt recht und diskret
die altbewährte Agentur
B. H. Merzenich,
Weibst., Klosterstr. 5.

Haus-Verkauf.
Ein neugebautes Haus auf dem
Lande, nahe Dresden, für Stell-
macher od. Wagenbauer paßl.,
ist lofort für 12.000 Mk. bei 2-
3000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Offerten unter K. C. 127 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Kaufe ll. Haus,
wenn gute Forderung d. 6000 Mk.
als Anzahlung genügt. Offerten
unter O. W. 8510 besördert
Rudolf Mosse, Dresden.
**Ein mittlerer gutgeh.
Gasthof**

guter Lage wird von solchen Fach-
leuten zu pachten oder zu kaufen
gesucht. Preis 8000 Mk. Ag. verb.
Off. A. Z. 78865 Exp. d. Bl.
Achtung!
Versteigerung einer schön. Villa
mit großem Komplex am 23. Ok-
tober 3 Uhr Nachmittags in
Städt. bei Coswiza.

**Land-
Bäckerei**
mit Material-Geschäft, nahe
Dresden, massive Gebäude, beste
Lage, gute Kundsch., ist ver-
hältnißf. für 18.500 Mk. bei
3-4000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen. Off. unter K. D. 128
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden erbeten.

Villa,
für 2 Familien paßend, verkauft
ich bei weita. Anzahlung billig.
Franz Rothe,
Gute
Kapital-
Anlage.

In angenehmer und guter
Gehaltslage, zwischen Bismarck-
u. Lindenplan in Dresden, ist
das Hausgrundstück Stre-
ckenstr. 13, bisher od. im
besten Bauzustande, mit 4 Bes-
taufstufen, wegen Abwesenheit
des Besitzers bald zu verkaufen.
Anzahl. nicht unter 30-40.000
Mk. ohne Vermittler, nur
Selbstkäufer. Besichtigung u.
Näheres bei Frau v. v. v. v. v. v.
im Grundstück 2. Etage od. beim
Besitzer Privatier Keller in
Warmbrunn, Schle.

Tausch-Offerte.
Suche schön. Gut, Haus oder
Villa i. Tausch geg. hoch. Ritter-
gut (Weich). Nr.: 2550 Werra-
burg, Arb. u. Wd., nur Landch.
u. Bank. 243 u. 100.000 Mk.
Guth. ca. 300.000 Mk. event.
auch Baarzahl. Off. nur von
Selbstk. E. Plettenkow, S.
A., Thorn.

Zu verkaufen
oder zu verpachten ist unter
sehr günstigen Bedingungen ein
**Hausgrundstück
mit Fleischerei**
in einer Garnisonstadt Sachsens.
Näh. ertheilt Max Schläpfer,
Bäckereimeister, Strehlfenerstr. 35.

**Gasthof-
Verkauf.**
Wegen Todesfalls verkaufe ich
meinen in industriereich. Gegend
gelegenen Gasthof mit großem
Ballplatz, kleinem Gesellschafts-
saal und daran liegend. Zweif-
saal, mehrere Fremdenzimmer,
gr. Concertgarten, Kegelbahn,
gr. Fleischerei, alles auf das
Beste eingerichtet und im vollen
Gange. Preis 120.000 Mk. Anz.
1/2. Näh. ertheilt Wiegert,
Restaurantier, Ferdinandspl.

Wegzugshalber!
Ein Milch- und Buttergeschäft
ist billig zu verkaufen. Preis
600 Mk. Off. erb. u. T. Z. 510
an die Exp. d. Bl.
Tischlerei
in Vöbtau, mit lohnendem
Spezial-Artikel, ist preis-
werth zu verkaufen. Gef.
Offert. unter T. A. 488
an die Expedition d. Bl.

Mittleres Restaurant,
in der Altstadt gelegen, von job-
nhaftigstem Käufer lof. gesucht.
Off. u. U. O. 524 Exp. d. Bl.

Mittleres Restaurant,
in der Altstadt gelegen, von job-
nhaftigstem Käufer lof. gesucht.
Off. u. U. O. 524 Exp. d. Bl.

Mittleres Restaurant,
in der Altstadt gelegen, von job-
nhaftigstem Käufer lof. gesucht.
Off. u. U. O. 524 Exp. d. Bl.

**Molkerei-Pacht-
Gesuch.**
Ich suche eine Molkerei zu päch-
ten (Milchquantum gleich) oder
einer dergl. zu errichten. Offerten
unter J. D. 453 erbeten an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Töbelen.

**Chocoladen-
u. Senffabrik,**
lange Jahre in bestem Betriebe,
samt Hausmit. gr. Räumlichk.
und großem Hof in Wien nur
Frankfurt halber
zu verkaufen.
Anträge unter T. 1938 bef.
Rudolf Mosse, Wien.

Leihbibliothek,
ca. 10.000 Bände umfassend, paßl.
für eine Dame, ist für 150 Mk.
zu verkaufen. Off. mit E. J. 969
„Invalidentant“ Dresden.

Flotten Schurbart
zu erzielen, a. Dues M. i. u. 2.
polier-Gebrauchsanw. und
Garantie des Erfolges.
F. W. A. Meyer, Hamburg-Elbek.

**Garantirt feuerfeste
Vanger-Geldschranke**
zu den billigsten Fabrik-
preisen in der
Geldschrank-Niederlage
Reitbahnstr. Nr. 5.
H. W. Schloditz,
Geldschrank-Fabrik Dresden.

**Prämirt auf der Internat.
Ausstellung zu Dresden
mit der goldenen Medaille.**

Butter!
Ein großes Rittergut hat
wöchentlich an regelmäßige Ab-
nehmer 20-30 Rilo Butter ab-
zugeben. Off. unter H. R.
Postamt Stauchitz l. S.

Wichtig für Händler.
Kleiderstoff-Reste
verkaufen billig (nach Gewicht)
Barth u. Herder, Oera, Reug.

Butter.
Für ca. 80-100 Rilo Molkerei-
Butter wöchentlich sowie einige
Centner Quark suche einige pünkt-
lichen Abnehmer. Off. V. W. 052
„Invalidentant“ Dresden.

Ofen gesucht.
Suche für Wohn- u. Geschäfts-
zweck 6-8 gute eis. oder Rache-
lisen. Off. mit Angabe der Art
u. Preis erbeten u. C. K. 929
„Invalidentant“ Dresden

Tafel-Butter,
tägl. frisch, verl. 9 Wd. netto
fr. Rachen. 10 Mk. Dampfmo-
schloß, Wpr.

Ia. Butter,
fr. Delikat. 1/2 Wd. 65 Pf.,
Landbutter 48 -
bestes Sauerkraut,
Wd. 5 Wd., 10 Wd. 40 Wd.,
Schäferstr. 37.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 290, Seite 23. - Germania, 23. Ctr. 1894

